

## 9. Biotopverbund in NRW

### Biotopverbund und Biotopverbundplanung im Zuge des Landschaftswandels

Ziel: Erhaltung und Entwicklung der biologischen Vielfalt von Lebensräumen, Lebensgemeinschaften und Arten durch Sicherung und Wiederherstellung ökologischer Wechselbeziehungen. Damit nachhaltige Sicherung von Populationen heimischer Pflanzen- und Tierarten.

Mit der Biotopverbundplanung soll die fachlich begründete Voraussetzung geschaffen werden, Restbestände naturnaher und halbnatürlicher Biotope zu erhalten und diese Flächen sowie weitere geeignete Bereiche möglichst zu optimieren und zu verknüpfen. Gesetze wie das Landesplanungsgesetz und das Landschaftsgesetz NW regeln die Inhalte und die Umsetzung im räumlichen Planungssystem.

Voraussetzung für die Darstellung des Biotopverbundes ist eine Bestandsaufnahme der aktuellen Schutzgebiete, der schutzwürdigen Biotope sowie Kenntnisse über Lebensräume, Lebensbedingungen und Verbreitungsdaten von Tier- und Pflanzenarten, die für einen Ballungsraum und seine Randzonen typisch sind. Hierbei stehen nicht nur die streng geschützten Arten im Vordergrund. Soweit wie möglich und maßstabsbedingt vertretbar, soll auf das jeweils raumtypische Vorkommen eines breiteren Spektrums von Arten hingewiesen werden. Spezielle neue faunistische Erhebungen für das Plangebiet erfolgen nicht. Vorhandene Daten und Informationen Dritter (z. B. der Unteren Landschaftsbehörden und der Biologischen Stationen) wurden aufbereitet.

Aus der Bestandsanalyse und Beurteilung des Zustandes der Landschaft werden je nach realer Nutzung mögliche Konflikte für den Biotopverbund, den Artenschutz und Hinweise zur Entwicklung gegeben.

Die planerischen Möglichkeiten, die Planzeichen, die textlichen Zielsetzungen und Erläuterungen des RFNP und sein Detaillierungsgrad dienen auch dem Fachbeitrag und seiner Aussageschärfe als Orientierung.

Der Biotopverbund übernimmt eine wichtige Rolle für den Lebensraumschutz und dient vorrangig der Optimierung der Lebensbedingungen für Pflanzen und Tiere.

### Landschaftswandel und Biotopverbundplanung (allgemeine Betrachtung)

Ursache für den Verlust an biologischer Vielfalt und damit Schwund an Arten sind die Veränderungen in der Landschaft, die in einem Ballungsraum i. d. R. besonders schnell vollzogen werden.

Die Umwandlung des aktuellen Zustandes der Nutzung, die Zerschneidung, der Verlust an Flächen und die Intensivierung der Nutzung sind meist eine Folge der Abnahme von Freiflächen. Diese führt zum Verlust von Lebensräumen und Arten oder zu Veränderungen der angestammten Artenzusammensetzung und Verdrängung dieser Arten und Artengruppen.

Nach den Zahlen des Statistischen Jahrbuches des Landes NRW (LDS NRW) für den Zeitraum 1979 - 2007 lässt sich für NRW folgende Veränderungsdynamik für hier beispielhaft ausgewählte Nutzungstypen erkennen, die im Wesentlichen auch für das Plangebiet gelten. Waldflächen sind weitgehend gleich geblieben bzw. haben geringfügig zugenommen. Ein deutlicher Verlust an Waldbiotopverbundflächen ist durch das Engagement der Forstverwaltungen und die hohe Werteinschätzung des Waldes in allen Bevölkerungsschichten vermieden worden.

Zielführend für den Waldbiotopverbund sind die laufenden Maßnahmen zur Waldvermehrung (z. B. Industriebwald), die qualitative Verbesserung durch Waldumwandlung in lebensraumtypische Laubwälder und Gestaltung der Waldränder.

Der Biotopverbund innerhalb des Offenlandes wird meist geprägt durch unterschiedliche Formen landwirtschaftlicher Nutzung, lineare Gehölz- und Gebüschstrukturen.

Die landwirtschaftlich genutzten Flächen haben landesweit und auch bezogen auf das Plangebiet abgenommen (auf Landesebene ca. 6 %). Dies wirkt sich auf den Biotop- und Artenschutz, die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe und die Bodennutzung aus. Viele Jahre wurde der ökologische Wert der Acker- und Grünlandflächen auch für den Naturschutz unterbewertet. Diese Sichtweise hat sich geändert. Auch landwirtschaftlich intensiver genutzte Offenlandbereiche sind unverzichtbare Ergänzungsräume zu Biotopverbundflächen innerhalb des Offenlandes und bieten potentielle Entwicklungsräume an. Hierzu gehören weitgehend alle Flächen der offenen Feldflur (vgl. auch Karten 8 und 9).

Auffallend ist der hohe Verlust an Dauergrünland. Dieser hat bezogen auf NRW um 27 % abgenommen. Ein Grund dürfte der Verlust an Ackerflächen im Umfeld bestehender Siedlungsräume sein, der dann durch Umwandlung von Grünland in Acker kompensiert wird. Die Bedeutung des Grünlandes für die Futtergewinnung nimmt landesweit ab. Dies dürfte auch für das Plangebiet gelten, wobei hier das Grünland z. B. für den Pensionspferdebetrieb einen hohen Wert hat. Der Verlust an Grünland führt zur Minderung der Biotopverbundfunktion dieser Flächen insbesondere dann, wenn diese Räume mit Gehölzstrukturen gegliedert sind. Arten der freien Feldflur wie z. B. Kibitz, Feldlerche, Hase, Fasan werden ihrer Lebensräume beraubt. Die intensiver genutzten Offenlandbereiche sind in Ergänzung zu den Biotopverbundflächen im Ballungsraum wichtige Freiraumbereiche.

Eine Biotopverbundplanung muss großräumig gesehen die Verbundtypen Wald, Talsysteme und Gewässer, Offenland mit Grünland und Acker, Offenland mit Acker, Grünland und Gehölzstrukturen als übergeordnete Typen in ein durchgängiges übergreifendes Konzept einbringen und mit Hilfe der Darstellungen und Festsetzungen im Regional- und Landschaftsplan sichern (z. B. Bereiche für den Schutz der Natur, Bereiche für den Schutz der Landschaft / Erholung, Regionale Grünzüge, Natur- und Landschaftsschutzgebiete). Neben diesen Verbundtypen haben im Ballungsraum spezielle Biotoptypen wie alte Friedhöfe, Parke, Grünanlagen und Brachen eine Bedeutung im Biotopverbund.

Biotopverbundflächen, insbesondere solche der Stufe 2 (besondere Bedeutung), die nicht direkt über gesicherte oder als Schutzgebiete empfohlene Gebiete sowie schutzwürdige Biotope flächig abgedeckt sind, können vorrangig als pot. geeignete, d. h. entwicklungsfähige Flächen für den Biotopverbund eingestuft werden. Unabhängig hiervon können Optimierungs- oder Entwicklungsmaßnahmen auch innerhalb von Biotopverbundflächen mit den o. g. Schutzkategorien realisiert werden. Hinweise zu Maßnahmen ergeben sich u. a. aus der Beschreibung der Biotopverbundflächen (vgl. Dokumente im Anhang 4), aus Pflegeplänen oder den Zielsetzungen im Rahmen der Landschaftsplanung. Die Rubriken Schutzziel, Entwicklungsziel sowie die Angaben zur Bedeutung der Biotopverbundflächen speziell für Tierarten, die von den jeweils vorkommenden Biotoptypen oder Lebensräumen abhängig sind, lassen Rückschlüsse auf Maßnahmen zu (vgl. hierzu auch Tabelle 6).

Es ist darauf hinzuweisen, dass gerade in einem Ballungsraum und seinen Randzonen grundsätzlich alle Freiflächen für ein breites Spektrum von Tier- und Pflanzenarten Lebensräume mit unterschiedlichen Qualitäten bereitstellen und auch unter diesem Gesichtspunkt ihren landschaftsökologischen Wert haben.

Die ausgegliederten Biotopverbundflächen erfüllen im Vergleich zu den „allgemeinen“ Freiraum- und Agrarbereichen eine Vorrangfunktion für den Biotop- und Artenschutz. Der Verlust oder die funktionale Umwandlung von Flächen innerhalb des Biotopverbundes bedarf daher einem besonderen Abwägungsgebot und der Frage, ob es bei unvermeidbarem Verlust von Flächen geeignete Ausgleichsflächen im Umfeld gibt. Alle Maßnahmen zur Optimierung insbesondere von o. g. pot. Entwicklungsflächen innerhalb der Biotopverbundflächen sind in enger Kooperation mit den Nutzern z. B. der Land- und Forstwirtschaft frühzeitig abzuklären. Dieses Vorgehen ist vorrangige Aufgabe der Landschaftsplanung und der Unteren Landschaftsbehörde.

## 9.1 Biotopverbund - Bestandteile

Zur Sicherung und Entwicklung von Verbundkorridoren sind einerseits Kernflächen, die i. d. R. als Naturschutzgebiete ausgewiesen sind und die diese Gebiete verbindende Puffer- und Entwicklungsflächen notwendig.

### Landesweites Biotopverbundsystem

Unter **Kernflächen** im Rahmen eines Biotopverbundsystems werden Gebiete verstanden, die als i. d. R. administrativ gesicherte bzw. zu sichernde Naturschutzgebiete vorrangig den Zielen des Arten- und Biotopschutzes dienen. Sie fungieren in besonderer Weise als Refugiallebensräume für die in NRW charakteristischen Tier- und Pflanzenarten. Zu den Kernflächen des landesweiten Biotopverbundsystems zählen z. B. die über 75 ha großen, im LEP NRW dargestellten Gebiete zum Schutz der Natur. Einbezogen sind neben Naturschutzgebieten mit optimaler ökologischer Ausprägung auch naturschutzwürdige und entwicklungsfähige

hige Bereiche mit hohem Naturschutzpotential, da ansonsten die Anforderungen an zusammenhängende Mindestareale für Pflanzen und Tiere nicht erfüllt werden könnten.

Die FFH- und Vogelschutzgebiete sind Bestandteile der Kernflächen. Kernflächen sind: Hiesfelder Wald (Oberhausen), Sterkrader Wald (Oberhausen), Untere Ruhraue (Mülheim), Saarner-, Mintarder Ruhraue (Mülheim), Rossenbecktal (Mülheim), Heisinger Ruhraue (Essen).

**Verbindungsflächen** (Puffer- und Entwicklungsflächen) dienen der konkreten räumlichen und funktionalen Verknüpfung der Kernflächen mit dem Ziel, die für die Populationserhaltung erforderliche Vernetzung herzustellen. Dies bedeutet, dass die Lebensraumqualitäten der Verbindungsflächen das notwendige abiotische und biotische Potenzial aufweisen sollten, um einen durchgängigen Biotopverbund mit Erfolg planen zu können. Bestehende Konflikte sind zu beachten und hinsichtlich ihrer Auswirkungen einzuschätzen.

Die Kernflächen und Verbindungsflächen stehen soweit wie möglich in direkter räumlicher Verbindung zueinander, so dass sie weitgehend zusammenhängende **Verbundkorridore** bilden. Darüber hinaus können die Bestandteile des Biotopverbundsystems insbesondere, wie am Beispiel des RFNP deutlich wird, auch in Form von **Trittsteinbiotopen** z. T. mit Sonderstandorte räumlich voneinander isoliert liegen. Dies kann durch die typische Eigenart einzelner Biotoptypen innerhalb ihres Umfeldes bedingt sein, andererseits aber auch eine Folge der anthropogenen Entstehung und Gestaltung, z. B. Halden, Bergsenkungsgebiete, Industriebrachen oder auch aufgrund ihrer Lage innerhalb von Wohnsiedlungsbereichen sowie stellenweise auch im Bereich oder im direkten Umfeld von Gewerbegebieten. Eine Verknüpfung dieser sog. Trittsteinbiotope ist im Plangebiet über den RFNP häufig nicht möglich.

Das **regionale Biotopverbundsystem** setzt sich aus den räumlich konkretisierten Elementen des landesweiten Biotopverbundsystems sowie aus weiteren, im Maßstab 1:25.000 oder 1:50.000 darstellbaren Kern- und Verbindungsflächen zusammen. Die Verbindungsflächen dienen vorrangig der Entwicklung und Optimierung eines möglichst durchgängigen Biotopverbundsystems auch mit Hilfe der Realisierung von Ausgleichsmaßnahmen im Zuge der Eingriffsregelung (z. B. innerhalb großer Verbundachsen wie die der Ruhraue oder auch der zu entwickelnden Achse der Emscher und dem Rhein-Herne-Kanal, als Korridore eines durchgängigen Biotopverbundes im Ballungsraum).

Das regionale Biotopverbundsystem beinhaltet insbesondere im Ballungsraum sowohl Biotopverbundflächen der Stufe 1 (herausragende Bedeutung) als auch die notwendigen Verbindungsflächen und Pufferzonen der Verbundflächen der Stufe 2 (besondere Bedeutung).

**Lokale Biotopverbundsysteme** ergänzen das regionale Biotopverbundsystem und sind vorrangig solche der unteren Planungsebene, d. h. des Landschaftsplans mit dem hier größten Konkretisierungsgrad. Sie bestehen aus den jeweils räumlich zu konkretisierenden Elementen der übergeordneten Planwerke (LEP, GEP) sowie weiteren lokalen Verbindungsstrukturen wie kleinen Wiesentälern, Heckenstrukturen mit Säumen, Brachestreifen, strukturiertem Grünland, kleineren Gewässerläufen mit noch Resten naturnaher Vegetation aber auch innerstädtischen Trittsteinbiotopen (wie z. B. Friedhöfe, Parks, Brachen). Die Erfassung

und Darstellung lokaler Biotopverbundsysteme ist abhängig vom Detaillierungsgrad des Fachbeitrags und der planungsrelevanten Empfehlung für die Darstellungen z. B. von BSN, BSLE oder Regionalen Grünzügen im RFNP (Maßstab 1:50.000).

Die lokalen Biotopverbundsysteme (meist Flächen der Stufe 2) werden im Rahmen des Fachbeitrages nur in Abhängigkeit des Maßstabes und Flächengrößen von i. d. R. > 5 ha dargestellt.

Ergänzende Informationen insbesondere zu lokalen Biotopverbundsystemen sind über die Landschaftspläne, Grünordnungspläne, stadtökologischen Planungen, den Stadtökologischen Fachbeitrag oder sonstige Fachplanungen von den Städten in den RFNP einzubringen und sollten die Darstellungen des Fachbeitrages insbesondere innerhalb der Siedlungsbereiche vervollständigen.

Das Biotopverbundsystem ist auf allen Ebenen der Planung ein wichtiger Grundbaustein des **Freiraumschutzes**. Es ist in seiner Summe ein mehr oder weniger zusammenhängendes Freiraumkonzept innerhalb des Ballungsraumes mit dem Ziel, die Restbestände naturnaher, halbnatürlicher und auch durch den Menschen z. B. infolge der Auswirkungen des Bergbaus (Bergsenkungen) oder der auf Industriebrachen künstlich entstandenen, sich entwickelnden Biotope zu erhalten. Freiraumschutz heißt auch, potenziell geeignete Flächen zu optimieren und miteinander zu verknüpfen.

Die für das Plangebiet landesweit bedeutsamen Kulturlandschaftsbereiche oder die sog. Vorranggebiete wurden im Zuge der Neuaufstellung des Landesentwicklungsplans durch die Landschaftsverbände Westfalen-Lippe und Rheinland im Rahmen eines Gutachtens 2007 erfasst. Soweit diese für das Plangebiet, den Biotopverbund und textliche Zielsetzungen relevant sind, wurde hierauf in Kapitel 5.2 hingewiesen.

## **9.2 Bewertung der Flächen des Biotopverbundsystems nach der landesweiten Methode**

Die in Karte 9 abgegrenzten und in Textdokumenten (Anhang 4) beschriebenen Flächen des Biotopverbundsystems sind nach der landesweiten Methode zwei Kategorien zugeordnet:

- 1) Flächen mit herausragender Bedeutung für das Biotopverbundsystem (Stufe 1)
- 2) Flächen mit besonderer Bedeutung für das Biotopverbundsystem (Stufe 2)

Die Flächen der Biotopverbundstufe 1 deckt 8 % und die der Stufe 2 16 % der Gesamtfläche des Plangebietes ab.

Dargestellt wurden ergänzend sonstige Flächen, die weder als Stufe 1 noch als Stufe 2 bewertet wurden, wie z. B. Offenlandbereiche u. a. mit Bedeutung für Tierarten der Feldflur (vgl. Karte 8)

## **Zu 1) „Herausragende Bedeutung“**

Landesweit bedeutsam sind alle im Landesentwicklungsplan (LEP) dargestellten Gebiete zum Schutz der Natur.

Landesweite Bedeutung besitzen Gebiete, in denen ein Biotoptypenkomplex ausgebildet ist, der für eine Region, z. B. Ballungsraum und Ballungsrandzone, repräsentativ ist und gleichzeitig in dieser Region einen Verbreitungsschwerpunkt besitzt, wie z. B. das noch in großen Abschnitten naturnahe Ruhrtal mit seinen waldbestockten Hängen oder die noch wenigen großen geschlossenen Waldkomplexe (z. B. Hiesfelder Wald) sowie die reich strukturierten und prägenden Talsystemen z. B. im Süden des Plangebietes (z. B. Rossenbecktal). Die Einordnung in die Kategorien landesweite bzw. regionale Bedeutung resultiert aus der regionsspezifischen Gesamtbetrachtung des Biotoptyps/Biotoptypenkomplexes, wobei die Ausprägungen der Merkmale Ausstattung, Flächengröße und Lage zu ähnlichen Biotopen wesentliche Kriterien darstellen. (Eine entsprechende Einstufung ist den Beschreibungen der einzelnen Gebiete (vgl. Anhang 4) zu entnehmen.

Künftig wird bei der Biotopverbundplanung auch der Aspekt „Vorkommen von Zielarten“ eine größere Rolle spielen. Angaben hierzu auf nationaler Ebene werden z. Zt. für die landesweite und regionale Ebene im LANUV erarbeitet.

Gebiete von regionaler Bedeutung lassen sich aus der landschaftsräumlich differenzierten Betrachtungsweise ableiten. Unterhalb der Ebene der in den Regionen vorhandenen Gebiete von landesweiter Bedeutung existieren Biotopkomplexe, die für den jeweiligen Naturraum wichtige Funktionen übernehmen, indem sie die charakteristischen, typischen Eigenarten des Raumes repräsentieren bzw. für den Raum eine hohe Seltenheit besitzen (z. B.: naturnahe Gewässer mit der dazugehörigen Vegetation, noch überflutete Auen, Heideflächen etc.), jedoch wegen Abstrichen aufgrund z. B. der Flächengröße und der Ausstattung nicht in die landesweite Kategorie fallen. Diese Flächen ergänzen und verdichten die Netze der landesweit bedeutsamen Biotope zu einem dichten Netzwerk der regionalen Ebene. Für den Ballungsraum können u. a. aufgrund der Flächenverfügbarkeit auch Gebiete mit einer hohen Vielfalt an Biotoptypen und einem typischen Artenspektrum einen herausragenden Wert haben, die nicht zwingend als Naturschutzgebiete bereits gesichert sein müssen.

## **Zu 2) „Besondere Bedeutung“**

Die Gebiete mit besonderer Bedeutung für das Biotopverbundsystem verknüpfen die naturschutzwürdigen Gebiete von landesweiter und regionaler Bedeutung in Form von Verbindungsflächen und Trittsteinen; sie vervollständigen das landesweite und regionale Biotopverbundsystem. Entwicklungsfähige Flächen haben in dieser Stufe eine besondere Bedeutung, wobei auch der Grad der Unzerschnittenheit ein Qualitätskriterium ist, da Entwicklungsmaßnahmen hinsichtlich ihrer Effizienz hiervon abhängig sind.

Die Schutzziele sollten bei der Darstellung bzw. Schutzfestsetzung der Gebiete zur Vermeidung von Konflikten mit anderen Nutzungsansprüchen gebietsspezifisch ausgerichtet sein. Die Umsetzung des Biotopverbundes ist eine Gemeinschaftsaufgabe bei der u. a. auch die Wasserbehörden und die Land- und Forstwirtschaft eine wichtige Rolle spielen.

Voraussetzung für einen wirkungsvollen raumbezogenen Biotopverbund ist u. a. die Erarbeitung von Leitbildern für Landschaftsräume und die Hervorhebung besonders geschützter Arten, die diese Räume repräsentieren (vgl. Kapitel 7.2 und Anhang 5). Hierbei ergeben sich aber Grenzen, da eine Biotopverbundplanung nicht für alle Arten infolge ihrer speziellen Ausbreitung, ihrer artenspezifischen Ansprüche und der benötigten Mindestareale zur Aufrechterhaltung der Populationen umfassend sein kann.

### **Zusammenfassung**

Bestandteile des Biotopverbundes (Stufe 1 und 2) sind insbesondere:

- **FFH- und Vogelschutzgebiete (Netz Natura 2000) und NSG (§ 20 LG):** als Kernzonen zum Schutz seltener und/oder gefährdeter Biotoptypen, die insbesondere für geschützte Arten und Artengemeinschaften von Bedeutung sind
- **Flächen, für die gemäß Biotopkataster NRW eine Ausweisung als Naturschutzgebiet vorgeschlagen wird**
- **§ 62-Biotope**
- **Geschützte Landschaftsbestandteile (§ 23 LG):** zum Schutz meist kleinflächigerer Biotope als Bestandteile lokaler Biotopverbundsysteme (z. B. von Trittsteinbiotopen)
- **Schutzwürdige Biotope gemäß Biotopkataster NRW**
- **LSG speziell mit arten- und biotopschutzbezogenen Zielsetzungen (§ 21 LG):** zum Schutz und zur Entwicklung z. B. von Verbindungsflächen oder anderen Funktionsflächen wie Pufferzonen
- **Flächen der Gebietskulissen einschlägiger Förderprogramme zur Nutzungsexensivierung und zur Landschaftspflege, die speziell auf den Artenschutz ausgerichtet sind** (z. B. Extensivierung von Grünland oder Aufbau alter heterogener Wälder)
- **Wertvolle Kulturlandschaften (Teilflächen)**
- **Große zusammenhängende geschützte oder schutzwürdige Waldflächen und durchgängige Gewässersysteme und Auen**
- **Bereiche mit schutzwürdigen Böden und hohem Biotopentwicklungspotential**
- **Verbundkorridore für wandernde Tierarten (z. B. Amphibien oder auch Nahrungsreviere zwischen Verbundkorridoren und Quartieren von Fledermäusen)**

Hinweis Böden:

Böden, die ein hohes Biotopentwicklungspotential haben (Daten des Geologischen Dienstes NRW) und die nicht bereits von Schutzgebieten überlagert sind, sollten grundsätzlich vor Verlust (z. B. Versiegelung), Nutzungsumwandlung (z. B. Freizeit - Erholung) geschützt werden. Diese Böden sind im Biotopverbund Vorrangflächen für standörtlich geeignete Entwicklungsmaßnahmen auch im Sinne der Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen im Zuge der Eingriffsregelung.

Umsetzung Biotopverbund:

Biotopverbundflächen der Stufe 1 sollten im Regionalen Flächennutzungsplan soweit wie möglich als Bereiche für den Schutz der Natur dargestellt werden. Diese Flächen sind auch die Grundlage für den Aufbau bzw. die Erhaltung von großflächigeren Schutzgebieten. Für das Plangebiet gilt dies vor allem für die FFH- und großen Waldgebiete im Übergang zum mehr ländlich geprägten Raum und für eine Vielzahl von Talsystemen. Für die kleineren auch häufig isolierter liegenden Flächen dieser Kategorie ist von Fall zu Fall die Darstellung im RFNP abzuwägen.

Biotopverbundflächen der Stufe 2 einschließlich randlicher Pufferzonen sind für die Darstellung als Bereiche für den Schutz der Landschaft und die landschaftsorientierte Erholung eine geeignete Grundlage. Sie eignen sich in besonderer Weise auch für die Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen. Beide Kategorien sollten in die Regionalen Grünzüge integriert werden.

Für eine Abstimmung und Anpassung des nordrhein-westfälischen Vorgehens der Biotopverbundplanung an das bundesweite Konzept des Biotopverbundes nach § 3 BNatSchG sind insbesondere für den urban-industriell geprägten Raum noch Fragen offen, die im Rahmen dieses Fachbeitrages nicht abschließend zu klären sind.

### **9.3 Schutzflächen und Biotopverbund**

Alle im Rahmen des Fachbeitrages aktualisierten Daten zu Schutzflächen und zum Biotopverbund liegen als Grafik- und Sachdaten der Planungsgemeinschaft in digitaler Form vor. Die Möglichkeiten der Verschneidung mit anderen für die Planaufstellung relevanten Daten (rechtskräftige Pläne (Landschaftsplan, Regionalplan), reale Nutzung, etc.) oder eine gebietsspezifische und fachlich differenzierte Betrachtung der im Fachbeitrag erarbeiteten ökologischen Grundlagendaten ist je nach Fragestellung damit gegeben. Eine Übersicht enthält zusammenfassend Karte 9.

Da mit den Biotopverbundflächen insbesondere der Stufe 1 (herausragende Bedeutung) die landesweiten und die regional vorrangig bedeutsamen Gebiete dargestellt werden, erfolgt

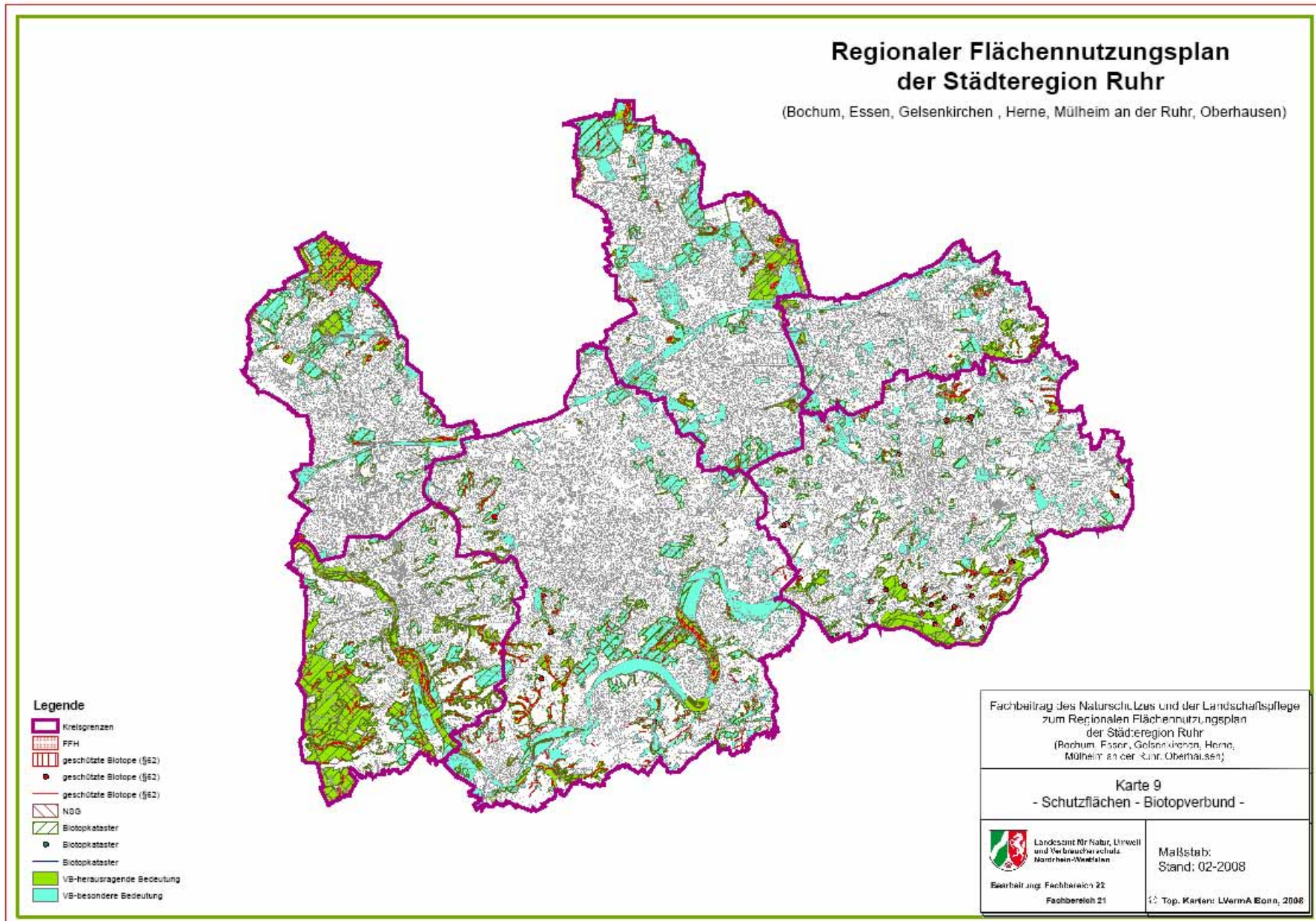


eine kurze tabellarische Zusammenfassung dieser Gebiete (vgl. Tabelle 6) mit einem Überblick über: Kennzeichnung, Örtlichkeit, Schutzstatus und Empfehlung für die Umsetzung im RFNP. Weiterhin über planungsrelevante Tierarten sowie Rote Liste-Pflanzenarten, das Schutzziel, die Entwicklung und unmittelbar erkennbare Konflikte.

Auf eine vergleichbare Kurzfassung und Auflistung der Vielzahl an Biotopverbundflächen der Stufe 2, wird an dieser Stelle verzichtet. Hierfür sind die vorliegenden Grafik- und Sachdaten heranzuziehen.

Eine Gesamtübersicht aller für das Plangebiet aktualisierten Schutzgebiete und Biotopverbundflächen sowie Empfehlungen für deren Darstellung im Regionalen Flächennutzungsplan (Bereiche für den Schutz der Natur, Bereiche für den Schutz der Landschaft, Regionale Grünzüge) enthält Kapitel 9.4.

Karte 9



**Tabelle 6: Biotopverbundflächen mit herausragender Bedeutung (Stufe 1) - Kurzcharakterisierung - Empfehlungen für die Darstellung im RFNP**

Nr. / Ort / Name / LR	Schutzstatus Empfehlung RFNP	Biotoptypen	Tiere / Pflanzen	Schutzziel	Entwicklung	Konflikte
VB-D-4406-018 Stadt Oberhausen Feuchtgebiet nördlich Lohfeld LR-I-016 Heide- und Waldlandschaften der rechtsrheinischen Sandplatten	NSG-würdig (Teilflächen), Trittstein- und Vernetzungsbiotop, BSLE (BSN), Regionaler Grünzug	Feuchtgebiet mit Stillgewässern, Röhrichte, Weidengebüsch, Nass- und Feuchtwiese, stellenweise Magerstandorte	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Kleiner Wasserfrosch, Bekassine, Zwergtaucher, Teichhuhn, Teichrohrsänger, Graureiher, Mehlschwalbe, Wasserralle, Südliche Binsenjungfer, Gemeine Winterlibelle und Feldhase RL-Pflanzen: Utricularia vulgaris, Riccia fluitans	Erhaltung der Stillgewässer, des Feucht- und Nassgrünlandes, wertvoll für Vogelarten, Insekten	Optimierung des Feuchtgebietes und der mageren Standorte	---
VB-D-4406-019 Stadt Oberhausen Waldteichgelände westlich der Autobahn A 2 LR-I-016 Heide- und Waldlandschaften der rechtsrheinischen Sandplatten	NSG-würdig, BSLE, Regionaler Grünzug	Industriebrache mit Wasserfläche, offene Trocken- und Halbtrockenrasen, Sand- und Schlackeflächen mit Pioniergesellschaften, Gebüsch	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Kleiner Wasserfrosch, Kreuzkröte, Flussregenpfeifer, Baumfalke, Braunkehlchen, Zwergtaucher, Kiebitz, Waldwasserläufer RL-Pflanzen: Aster tripolium, Centaureum pulchellum	Erhaltung der Pionierflächen insbesondere für Offenland, Bodenbrüter und der Gewässer als Laichbiotope für Amphibien	Entwicklung der Gewässertypen und strukturierter Randzonen als Pufferzonen und als weitere Lebensräume für Pflanzen und Tiere	Randlage Gewerbe
VB-D-4406-027 Stadt Oberhausen NSG Hiesfelder Wald LR-I-016 Heide- und Waldlandschaften der rechtsrheinischen Sandplatten	NSG bestehend, FFH, BSN, Regionaler Grünzug	Großes zusammenhängendes Waldgebiet mit z. T. engmaschigem Gewässersystem, Rot- und Buchenbach sind noch naturnahe Gewässer die auch von Erlenwald begleitet werden. Im Gebiet befindet sich eine Naturwaldzelle, Buchenwälder unterschiedlichen Alters und Buchen-Eichenwald herrschen vor (z. T. auch gebietsfremde Arten)	Planungsrelevante Arten/RL-Arten (Angaben älter als 5 Jahre): Turmfalke, Wespenbussard, Baumfalke, Teichhuhn, Steinkauz, Zwergtaucher, Schwarzspecht, Kleinspecht, Waldkauz, Eisvogel, Ziegenmelker, Bachneunauge, Bachforelle	Erhaltung eines großflächigen Laubwaldgebietes mit Altholzanteil und z. T. naturnahen Gewässern, wertvoll sind die Flächengröße, die Unzerschnittenheit und die Lebensräume u. a. für Amphibien, Höhlenbrüter, Fledermäuse und einer Vielzahl an Säugetieren	Weiterentwicklung von altersheterogenen Wäldern und Totholz, Wiedervernässung und weitere Optimierung der Nebenbäche des Rotbaches	---
VB-D-4406-028 Stadt Oberhausen Das Fort LR-I-016 Heide- und Waldlandschaften der rechtsrheinischen Sandplatten	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Grünland, Feldgehölze, Gebüsche, Hecken, Stillgewässer, Bach mit Ufergehölzen, entwässerte Niedermoorstandorte der Vellenfurth, Vernetzungsbiotope für die im Umfeld liegenden Biotopverbundflächen und zum ländlichen Raum. abwechslungsreicher Biotoptypenkomplex	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Steinkauz, Turmfalke, Feldschwirl, Turteltaube, Sperber, Graureiher, Grünspecht, Kleinspecht, Rebhuhn, Rauchschnalbe, Mäusebussard, Kiebitz, Schafstelze, Kleiner Wasserfrosch, Kammmolch und Feldhase Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument) Bedeutung für Amphibien und Höhlenbrüter	Erhaltung der Reste einer reich strukturierten Kulturlandschaft mit abwechslungsreichen Biotoptypen und einem breiten Lebensraumspektrum insbesondere für Vogelarten des Offenlandes und der Waldränder	Soweit möglich Erhaltung der Naturnähe und extensive Grünlandnutzung, Entwicklung von naturnahem Wald	---
VB-D-4406-031 Stadt Oberhausen NSG Sterkrader Wald LR-I-016 Heide- und Waldlandschaften der rechtsrheinischen Sandplatten	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Geschlossenes Waldgebiet mit Buchen- und Eichenwäldern, Handbach und bachbegleitendem Auen- und Bruchwald, sumpfigen Altmäandern und hohem Anteil an Altholz	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Grünspecht, Habicht, Schwarzspecht, Kleiner Wasserfrosch, Kreuzkröte Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument) Wertvoll für Höhlenbrüter	Erhaltung eines gut ausgebildeten Waldkomplexes mit naturnahen Feucht- und Altwäldern, Quellmooren und Mergelkuhlen	Stabilisierung der derzeitigen hohen ökologischen Qualität durch Erhaltung u. a. der Standortverhältnisse und der Gewässer	Randlage zur Autobahn, Problematik der Querung für Tierarten

Nr. / Ort / Name / LR	Schutzstatus Empfehlung RFNP	Biotoptypen	Tiere / Pflanzen	Schutzziel	Entwicklung	Konflikte
VB-D-4407-0002 Stadt Oberhausen Feuchtgrünland am Vennbach LR-I-016 Heide- und Waldland- schaften der rechtsrheinischen Sandplatten	Schutzwürdiger Biotop, BSLE, Regi- onaler Grünzug	Überwiegend feuchter Grünland- brachenkomplex mit temporär wasserführenden Kleingewäs- sern, Röhrichten, Nassweiden	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Teichhuhn, Kiebitz, Baumfalke, Rauchschwalbe, Grünspecht Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument)	Erhaltung eines Feuchtgrün- landkomplexes, Röhrichtklein- gewässer	Weitere Optimierung des Feuchtbiotop- komplexes, extensi- ve Nutzung	---
VB-D-4407-006 Stadt Oberhausen Freiflächen und Gehölzbestände am Reinersbach LR-I-016 Heide- und Waldland- schaften der rechtsrheinischen Sandplatten	Schutzwürdiger Biotop, BSLE, Regi- onaler Grünzug	Innerhalb eines Siedlungsberei- ches gelegener Trittsteinbiotop, Bachaue des Reinersbaches, große Population des im Ruhrge- biet als „ausgestorben“ geltenden Borstgrases, hoher Anteil an Magerweide, Weidenufergebüsch, Birken-Eichenwald, Reste von Pfeifengras, Bach, Pappelbestän- den auf Auenstandorten, Vor- kommen von Buschwindröschen	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Grünspecht, Mäusebussard Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument) Bedeutung als Lebensraum für Dorn- und Klappergrasmücke	Erhaltung der noch offenen Grünlandflächen und der abwechslungsreichen Biotop- typen	Extensive Grünland- nutzung, Renaturie- rung der verbauten Bachabschnitte	---
VB-D-4407-008 Stadt Oberhausen Sterkrader Heide LR-I-016 Heide- und Waldland- schaften der rechtsrheinischen Sandplatten	NSG-würdig, BSN, Regionaler Grünzug	Offenlandbiotope, Magerwiesen, Weiden-Ufergehölze, Röhrichte, Seggenrieder, Heidereste	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Grünspecht Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument) Lebensraum für zahlreiche gefähr- dete Tier- und Pflanzenarten	Erhaltung der strukturreichen Grünlandbereiche, Trockenra- sen, Feuchtbrachen und Hei- dereste	Ökologische Opti- mierung durch Rena- turierung des Bach- laufes und extensive Grünlandnutzung	Randlage zur A 2, südliche Barriere
VB-D-4506-018 Stadt Oberhausen/Stadt Mülheim Ruhraue zwischen Oberhausen, Mülheim und Essen-Kettwig LR-I-023 Rhein-Ruhrauenkorridor	NSG bestehend, NSG-würdig, BSN, Regionaler Grünzug, landesweite Bedeu- tung	Fettwiesen, Gehölzstreifen, Wie- den-, Ufergebüsch, Reste einer ehemaligen Auenlandschaft mit Alt- und Kleingewässern und Feuchtgrünland	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Teichrohrsänger, Flussuferläufer, Mäusebussard, Waldwasserläufer, Kreuzkröte, Schafstelze Weitere Meldungen der Städte Essen und Mülheim: Eisvogel, Feldschwirl, Schellente, Brand- gans, Flussregenpfeifer, Graurei- her, Kiebitz, Kormoran, Krickente, Lachmöwe, Mehlschwalbe, Rauch- schwalbe, Schwarzkehlchen, Sil- bermöwe, Tafelente, Teichralle, Wiesenpieper, Zwergtaucher Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument)	Erhaltung der Ruhraue als überregionale Biotopverbund- achse und Lebensraum für eine artenreiche Tierwelt u. a. Vögel, Amphibien	Optimierung einer wertvollen Flussaue durch Anreicherung mit Auenstrukturen, extensive Bewirt- schaftung und Ver- besserung der Au- endynamik	Erholungs- verkehr und Erholungs- infrastruktur
VB-D-4507-0001 Stadt Oberhausen Feuchtgebiet in Grafenbusch südlich der A 42 LR-I-019 Ruhr- und Emscherplat- te mit Emscherkorridor	Schutzwürdiger Biotop, BSLE, Regi- onaler Grünzug	Bergsenkungsgebiet mit Weiden- gebüsch, Röhrichtbeständen, Nass- und Feuchtgrünland, tro- ckenen Hochstaudenfluren, Berg- senkungsgewässer	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Kammolch, Waldkauz, Turmfalke, Kleiner Wasserfrosch, Mäusebus- sard Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument)	Erhaltung eines kleinen Refu- giallebensraumes als Feucht- gebiet für gefährdete Tiere und Pflanzen (Amphibien, Libellen, Vögel)	Optimierung der Feuchtbiotope	Extrem iso- lierte Lage, Wanderung nicht flugfä- higer Arten weitgehend ausge- schlossen

Nr. / Ort / Name / LR	Schutzstatus Empfehlung RFNP	Biotoptypen	Tiere / Pflanzen	Schutzziel	Entwicklung	Konflikte
VB-D-4507-0002 Stadt Oberhausen Industriebrache Vondern LR-IIIa-103 Emschertalung	NSG-würdig, BSLE (BSN), Regionaler Grünzug	Industriebrache mit Magergrünland, Feuchtgebiet, Gebüsch, Vorwald, Fettwiese, hohe Anzahl seltener und bedrohter Pflanzen und Tiere der RL	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Baumfalke, Grünspecht, Gartenrotschwanz, Kiebitz, Rebhuhn, Steinschmätzer, Turmfalke, Wiesenpieper, Kreuzkröte Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument)	Erhaltung der Offenlandbereiche, Erhaltung des Vorwaldes	Entwicklung verschiedener Biotoptypen auf der Industriebrache, Offenhaltung der Fläche	Randlage A 42, extrem isolierte Lage, Wanderung nicht flugfähiger Arten weitgehend ausgeschlossen
VB-D-4507-018 Stadt Essen/Stadt Mülheim Hexbachtal LR-IIIa-109 Westenhellweg	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Weiden-Auenwald, Fettweide, bachbegleitender Erlenwald, Bachlauf, Fettweide, Pappeln auf Auenwaldstandort	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: keine aktuellen Angaben Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument)	Erhaltung eines gut strukturierten Bachtals mit Nass- und Feuchtgrünland, bodenständigen Gehölzen und Baumarten mit hohem Alt- und Totholzanteil, Erhaltung der Nassbrachen	Renaturierung gestörter Bachabschnitte, Entwicklung von Nass- und Feuchtgrünland	---
VB-D-4607-0002 Stadt Essen Schuirbach LR-VIa-001 Tal der Ruhr zwischen Mülheim und Witten	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Quellbereiche, naturnaher Bachlauf, Grünland, Streuobstwiesen, mittelalte Buchenwälder, Vernetzungsbiotop zum Ruhrtal	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: keine aktuellen Angaben Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument) Wertvoll für Hecken- und Buschbrüter	Erhaltung des gut strukturierten Bachtals	Renaturierung verbauter Bachabschnitte, Entwicklung alter Waldbestände	---
VB-D-4607-0004 Stadt Essen Laupendahler Bach LR-VIa-003 Niederbergische Höhenterrassen	Faunistische Bedeutung als Lebensraum für den Hirschkäfer, BSLE (BSN), Regionaler Grünzug	Laubwald, Grünland	Lebensraum für den Hirschkäfer (FFH-RL, Anhang II) Potenzielle Brutgebiete Nördliches Randvorkommen im Ruhrgebiet, weitere Verbreitung im Raum Mettmann	Erhaltung der naturnahen Lebensräume für Hirschkäfer	Entwicklung von Alt- und Totholz	---
VB-D-4607-021 Stadt Essen Ehemalige Ziegelei Arsey LR-VIa-001 Tal der Ruhr zwischen Mülheim und Essen	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Steinbruch, Buchen-Eichenwald, Feldgehölze, Hecken, Parkrasen	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Geburtshelferkröte (Meldung Stadt Essen) Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument) Wichtiger Lebensraum für Amphibien und Insekten, Schmetterlinge	Erhaltung des Steinbruchs und der Sukzessionsstadien	Entwicklung strukturreicher Sekundärlebensräume durch kleinflächige Pflegemaßnahmen und Erhaltung von Sukzessionsflächen	---
VB-D-4607-022 Stadt Essen Uferabschnitte der Ruhr bei Kettwig LR-VIa-001 Tal der Ruhr zwischen Mülheim und Witten	Teilfläche NSG-würdig, BSN (BSLE), Regionaler Grünzug	Brachgefallenes Grünland, Hecken und Reste eines Eichenmischbestandes, vorgelagerte künstliche Insel	Wertvoll für Wasservögel Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument)	Erhaltung einer wichtigen regional bedeutsamen Biotopverbundachse mit noch naturnäheren Auenstrukturen	Wiederherstellung naturnaher Auenstrukturen	Erholung, Freizeit
VB-D-4607-025 Stadt Essen NSG Oefter Tal LR-VIa-002 Ruhraue und LR-VIa-003 Niederbergische Höhenterrasse	NSG bestehend, NSG-würdig, BSN, Regionaler Grünzug	Naturnahe Bachläufe, Auenwaldreste, Eichen-Buchenwald, Fettwiese, Fettweide, gut ausgeprägte Krautschicht, Quellbereich, insgesamt hohe strukturelle Vielfalt	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Eisvogel, Schafstelze (Meldung Stadt Essen) Wertvoll für Amphibien, Libellen	Erhaltung des Gewässerkomplexes, der Eichen-Buchenbestände	Renaturierung verbauter Gewässerabschnitte, Umwandlung nicht bodenständiger Arten, Erhöhung des Altholzanteils	---

Nr. / Ort / Name / LR	Schutzstatus Empfehlung RFNP	Biotoptypen	Tiere / Pflanzen	Schutzziel	Entwicklung	Konflikte
VB-D-4608-011 Stadt Essen NSG Asbachtal LR-VIa-003 Niederbergische Höhenterrasse und LR-VIa-004 Bergisch Märkisches Karbonschieferhügelland	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Naturnahes Bachtal, Fettweiden, Buchenwald, Erlenwald, Gehölze, Einzelbäume	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Baumfalke, Geburtshelferkörte, Kammmolch (Meldung der Stadt Essen) Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument)	Erhaltung des noch naturnäheren Bachtals mit Feuchtbereichen	Optimierung des Bachtals mit typischen Strukturen, Erhöhung des extensiv genutzten Grünlandanteils	---
VB-D-4508-007 Stadt Essen Heisinger Ruhraue und Heisinger Bogen LR-VIa-001 und LR-VIa-002 Ruhraue	FFH, NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug, landesweite Bedeutung	Eichen-Hainbuchenwald, Gebüsch, Röhricht, bachbegleitender Erlenwald, insgesamt hoher Grünlandanteil, z. T. Brache, Altwasser, Weiher, Teiche, Flachwasserbereiche mit Schwimmblattzone, insgesamt wertvolle Flussaue	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Krickente, Knäkente, Löffelente, Schellente, Schnatterente, Teichhuhn, Flussregenpfeifer, Wasserkrautläufer, Gänsesäger, Eisvogel, Waldohreule, Waldkauz, Graureiher, Kiebitz, Braunkehlchen, Gartenrotschwanz, Kleinspecht, Feldschwirl, Teichrohrsänger, Beutelmeise (Meldung der Stadt Essen)	Erhaltung der z. T. gut strukturierten Auenlandschaft	Entwicklung von Auenwäldern und extensivem Grünland	---
VB-D-4508-005 Stadt Essen NSG Hülsenhaine im Schellenberger Wald LR-VIa-001 Tal der Ruhr	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Buchenmischwald und Altholz, gut entwickelte Krautschicht, hoher Anteil an Stechpalmen	Wertvoll für Höhlenbrüter	Erhaltung der Buchen-Eichen-Altholzbestände, der Hülsenbestände und der naturnahen Bachtäler mit begleitendem Erlenbestand	Entwicklung weiterer altersheterogener Bestände mit Altholz und Totholzanteil	---
VB-D-4507-029 Stadt Essen Wolfbachtal in Essen Bredenei LR-VIa-001 Tal der Ruhr	Teilflächen NSG-würdig, BSN, Regionaler Grünzug	Buchenwald, Eichenwald, Eichen-Hainbuchenwald, Fettweide, bachbegleitender Erlenwald, naturnahe Bachläufe, Feuchtwiesen und Quellbereiche	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Feldschwirl, Teichrohrsänger (Meldung der Stadt Essen)	Erhaltung eines naturnahen Bachtals mit naturnahen Laubholzbeständen, Grünlandflächen und Feuchtbereichen in Randlage	Extensive Bewirtschaftung, Renaturierung beeinträchtigter Bachabschnitte, Förderung von Laubholz	---
VB-D-4507-022 Stadt Essen/Stadt Mülheim Bachtal komplex bei Essen-Schönebeck LR-IIIa-109 Westenhellweg	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Mehrere Teilflächen, Feldgehölze, Ufergehölze, bachbegleitender Erlenwald, Gebüsch, Buchenwald, naturnahe Bachabschnitte, Gewässerkomplex, hohe strukturelle Vielfalt, hoher Altholzanteil, brachgefallenes Grünland, Nass- und Feuchtgrünland, insgesamt hohe Biotoptypenvielfalt	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Sperber Mäusebussard	Erhaltung der gut strukturierten Gewässersysteme der Auen, der Gehölze, wichtiges Verbundelement im Nord-Süd- ausgerichteten Regionalen Grünzug	Optimierung der Gewässerauen, extensive Grünlandnutzung, Schaffung von Feuchtbrachen und weiteren Kleingewässern	---
VB-D-4507-017 Stadt Essen Ruhmbach Unter- und Oberlauf und Steinbach-Oberlauf LR-VIa-001 Tal der Ruhr	NSG-würdig (Teilflächen), BSN, Regionaler Grünzug, Verbundelement in den verdichteten Siedlungsraum	Naturnahe Bachläufe, Buchenwald, Buchenwald auf Schluchtstandort, Eichenwald, bachbegleitender Erlenwald, Fettwiese, Quellbereiche, Röhrichtreste	Wertvoll für Amphibien, Höhlenbrüter	Erhaltung der hohen strukturellen Vielfalt, der naturnahen Bachläufe, der Laubwälder und parkartigen Anlagen	Optimierung durch Renaturierung der Gewässer, extensive Grünlandnutzung und Entwicklung von Altwald mit Totholzanteil	---

Nr. / Ort / Name / LR	Schutzstatus Empfehlung RFNP	Biotoptypen	Tiere / Pflanzen	Schutzziel	Entwicklung	Konflikte
VB-D-4507-024 Stadt Mülheim Ruhmbach- und Steinbachtal LR-VIa-001 Tal der Ruhr	NSG bestehend (Teilflächen), NSG-würdig, BSN, Regionaler Grünzug	Buchenwald, Eichenwald, bachbegleitender Erlenwald, Weiden-Ufergebüsch, Gehölze, naturnaher Bachlauf	Hohe Artenvielfalt	Erhaltung des naturnahen Bachlaufes mit den bewaldeten Hängen und Grünlandbereichen	Optimierung des Talkomplexes u. a. durch extensive Nutzung und Erholung des Brachflächenanteils	---
* Die Verbundflächen: VB-D-4506-019, -020, VB-D-4606-030, -031, -032 bilden insgesamt eine im Süden von Mülheim zusammenhängende Verbundstufe 1.						
VB-D-4506-019 * Stadt Mülheim Broich - Speldorfer Wald LR-I-016 Heide- und Waldlandschaften der rechtsrheinischen Sandplatten LR-VIa-003 Niederbergische Höhenterrasse	NSG bestehend, NSG-würdig, BSN, Regionaler Grünzug	Teilbereich eines großen zusammenhängenden Waldgebietes, Buchenwald, Eichenwald, Eichen-Buchenwald, bachbegleitender Erlenwald, Quellbereich, Bäche mit stellenweise begleitendem Auenwald und Birkenwald, insgesamt strukturreiches großes Waldgebiet, Besonderheit: Reste von Magerrasen	Hohe Artenvielfalt waldbewohnender Arten (Tiere und Pflanzen)	Erhaltung der großen zusammenhängenden Waldkomplexe	Optimierung durch weiteren Aufbau von Altwaldbeständen, Renaturierung der Gewässer und extensive Nutzung	Erholungsnutzung
VB-D-4506-020 * Stadt Mülheim Teil des Kirchenwaldes südwestlich von Mülheim LR-I-016 Heide- und Waldlandschaften der rechtsrheinischen Sandplatten	NSG bestehend, Teilfläche, NSG-würdig, BSN, Regionaler Grünzug	Teilbereich eines großen zusammenhängenden Waldgebietes mit verschiedenen Mischwaldformen, zwei naturnahe Bäche mit bachbegleitendem Auenwald, Buchenwald, Buchenmischwald mit Nadelhölzern, Ahornmischwald, Waldjungwuchs, Kleingewässer, Sickerquelle	Wertvoll für waldbewohnende Tierarten u. a. für Höhlenbrüter Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument)	Erhaltung eines weitgehend geschlossenen Waldgebietes	Entwicklung von altersheterogenen Wäldern mit Alt- und Totholz	Erholungsnutzung
VB-D-4606-030 * Stadt Mülheim NSG Bissingheimer Wäldchen LR-I-016 Heide- und Waldlandschaften der rechtsrheinischen Sandplatten	NSG bestehend, NSG-würdig, BSN, Regionaler Grünzug	Teilbereich eines großen zusammenhängenden Waldgebietes, Birken-Eichenwald, Birkenwald, Kleingewässer, hoher Altholzanteil im NSG, Birken-Eichenwald mit Übergängen zum Birkenbruchwald, stellenweise Moor-, Bruch- und Sumpfwald	Wertvoll für waldbewohnende Tierarten u. a. Höhlenbrüter, wertvoll für Amphibien Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument)	Erhaltung eines gut strukturierten Laubwaldes mit hohem Altholzanteil und naturnahen Kleingewässern	Förderung der Verjüngung, Optimierung der Kleingewässer	Erholungsnutzung
VB-D-4606-031 * Stadt Mülheim Wambach und Rottbach mit angrenzenden Flächen LR-I-016 Heide- und Waldlandschaften der rechtsrheinischen Sandplatten LR-VIa-003 Niederbergische Höhenterrassen	NSG bestehend, NSG-würdig, BSN, Regionaler Grünzug	Teilbereiche eines großen zusammenhängenden Waldgebietes, hoher Anteil strukturreicher Wälder und naturnaher Bachläufe, Buchenwald, Buchenmischwald mit Nadelhölzern, Eichenwald, Hainbuchen-Eichenwald, bachbegleitender Erlenwald, Birkenwald, Grünland, kleinflächig Moorbereiche, hohe Biotopvielfalt, wertvolle Bachläufe	Wertvoll für waldbewohnende Tierarten Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument)	Erhaltung der naturnahen Fließgewässer, der bodenständigen Waldbestände, des Grünlandes und der kleinflächigen Moorbereiche	Optimierung des Bachtalkomplexes und der Kleingewässer, Aufbau von Altbeständen	Erholung

Nr. / Ort / Name / LR	Schutzstatus Empfehlung RFNP	Biotoptypen	Tiere / Pflanzen	Schutzziel	Entwicklung	Konflikte
VB-D-4606-032 * Stadt Mülheim Broich.Speldorfer Wald südlich des Golfplatzes LR-I-016 Heide- und Waldland- schaften der rechtsrheinischen Sandplatten	NSG bestehend, NSG-würdig, BSN, Regionaler Grünzug	Teilbereich eines großen zusam- menhängenden Waldgebietes, Hainbuchen-Eichenwald, Bu- chenwald, Buchen-Eichenwald, Birkenwald, Erlenwald, Erlen- sumpfwald, Auen- und Bruch- waldgesellschaften	Wertvoller Lebensraum für wald- bewohnende Tierarten Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument)	Erhaltung des reich strukturier- ten Waldgebietes mit naturna- hen Beständen	Optimierung der Wälder, Aufbau von Altbeständen, Siche- rung der Bereiche mit hohen Grund- wasserbestand	Zerschnei- dung A 3, Entwässe- rung
VB-D-4507-005 Stadt Mülheim Bachtäler innerhalb des Friedho- fes an der Holzstraße LR-I-016 Heide- und Waldland- schaften der rechtsrheinischen Sandplatten	Schutzwürdiger Biotop, BSLE, Regi- onaler Grünzug	Bruchwald mit Kerbbachtal, stel- lenweise Eichen-Hainbuchen- wald, Sicker-Sumpfwald	Wertvoll für Höhlenbrüter	Erhaltung der Kerbtäler mit Altbuchenbeständen und naturnahem Quellbach	Entwicklung von Altholzbeständen	---
VB-D-4507-006 Stadt Mülheim Steinbruch Rauen LR-I-016 Heide- und Waldland- schaften der rechtsrheinischen Sandplatten	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Gehölzbestände, Gewässer, Buchenwald, Eichen-Hainbu- chenwald, Felsstandorte mit Magerkeitszeigern, kleinere Röh- richtbestände	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Eisvogel Wertvoll für Amphibien und Fle- dermäuse	Erhaltung des Steinbruches und des Kleinreliefs mit Se- kundärlebensräumen	Entwicklung eines Biotopkomplexes aus Magerrasen, Pionier- fluren, Kleingewäs- sern und Gehölzbe- ständen	---
VB-D-4507-007 Stadt Mülheim Ruhraue im Stadtbereich von Mülheim LR-I-016 Heide- und Waldland- schaften der rechtsrheinischen Sandplatten LR-I-023 Rhein- und Ruhrauen- korridor	NSG bestehend, NSG-würdig, FFH (kleinere Teilfläche), BSN, Regionaler Grünzug, landeswei- te Bedeutung	Fettwiesen, Fließgewässer, Nass- Feuchtwiesen, Baumgruppe, Baumreihen, Stillgewässer, stel- lenweise Weidengebüsch, Hoch- staudenfluren	Wertvoll für Wasser- und Wiesen- vögel	Erhaltung der Aue und der Fließgewässer	Optimierung der Aue	Erholung
VB-D-4507-019 Stadt Mülheim Forstbachtal LR-VIa-001 Tal der Ruhr	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Buchenwald, Fettweide, Eichen- wald, Nass-, Feuchtwald, Teich, naturnaher Bachlauf, Quellbäche	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Eisvogel, Großer Abendsegler, Rauhhaufledermaus, Steinkauz, Wasserfledermaus, Zwergfleder- maus (Meldungen der Stadt Mülheim) Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument) Wertvoll für Amphibien, Wasservö- gel, Höhlenbrüter	Erhaltung des komplexen Biotoptypenspektrums	Schaffung von rand- lichen Pufferzonen, Optimierung der Gewässer, extensive Grünlandnutzung	---
VB-D-4607-007 Stadt Mülheim Waldgebiet und Grünland im Oberlauf des Wambaches LR-VIa-003 Niederbergische Höhenterrasse	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Eichen-Buchenwald, Fettweide, Nass-, Feuchtwald, Laubmisch- wald (Ahorn, Esche, Pappeln), Fließgewässer, kleine Stillgewäs- ser, Auenwaldreste und Grünland in verschiedenen Ausbildungen, Quellen	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Sperber, Mehlschwalbe, Rauch- schwalbe, Grünspecht, Baumfalke, Zwergfledermaus Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument)	Erhaltung des Laubwaldes mit angrenzendem Grünland und Quellbächen	Entwicklung von Altwald und Totholz, extensive Grünland- nutzung und Opti- mierung der Gewäs- ser	---



Nr. / Ort / Name / LR	Schutzstatus Empfehlung RFNP	Biotoptypen	Tiere / Pflanzen	Schutzziel	Entwicklung	Konflikte
VB-D-4607-009 Stadt Mülheim Aubergang LR-VIa-003 Niederbergische Höhenterrasse	NSG bestehend, NSG-würdig, BSN, Regionaler Grünzug	Buchenwald, Buchenmischwald, Eichenwald, Felsen, Magergrün- land, Feuchtgrünland, Rotei- chenmischwald, Baumgruppen, Streuobstwiesen	Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument)	Erhaltung eines flächig größe- ren Waldkomplexes am Ruhr- talhang	Entwicklung altershe- terogener Waldbe- stände, extensive Grünlandnutzung	---
VB-D-4607-012 Stadt Mülheim Zinsbachtal LR-VIa-001 Tal der Ruhr zwi- schen Mülheim und Witten	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Buchenwald, naturnaher Bach, Feuchtbrache, Fettweide, Streu- obstwiese, Nassgrünland, natur- naher Bach, hohe strukturelle Vielfalt		Erhaltung eines naturnahen Bachtales mit Laubwald und Grünland	Renaturierung von noch verbauten Bachabschnitten, Aufbau von älteren Waldbeständen	---
VB-D-4607-013 Stadt Mülheim Teilfläche Essen NSG Rosenbecktal LR-VIa-001 Tal der Ruhr zwi- schen Mülheim und Witten	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Bachtal, Fettweide, Buchenwä- lder, Nass- und Feuchtweide, Grünlandbrache, Hainbuchen- wald, Grünland genutztes weitge- hend naturnahes Bachtal	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Grünspecht, Wiesenpieper Rote Liste-Arten Pflanzen (vgl. Dokument) Wertvoll für Amphibien	Erhaltung der naturnahen Bachabschnitte	Optimierung des Bachtales u. a. durch extensive Nutzung	---
VB-D-4607-014 Stadt Mülheim kleine Teilfläche Siepe südlich Sommersberg LR-VIa-003 Niederbergische Höhenterrassen	Kein Schutzstatus, BSLE, Regionaler Grünzug	Erlenbestockter Siepen und naturnah mäandrierender Bach, Teil mit Seggen	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Kleinspecht, Habicht, Sperber, Haselmaus, Feuersalamander, Ringelnatter	Erhaltung des naturnahen Bachtales	Gestaltung der Tei- che, Aufbau von alten Waldbeständen	---
VB-MS-4307-022 Stadt Gelsenkirchen Breiker-Höfe und Rüden-Heide LR-IIIa-100 Vestischer Höhenrü- cken	NSG bestehend, BSN und Regionaler Grünzug	Biotoptypenkomplex stellenweise feucht/nass, Eichen-Birkenwald, Eichenwald, Weidenwald, Wei- den-Buchenwald, Fettwiese, Grünlandbrache, Acker, Erlen- wald, Kleingewässer	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Großer Abendsegler, Zwergfleder- maus, Flughautfledermaus, Breit- flügelfledermaus, Kleinspecht, Grünspecht, Waldkauz, Nachtigall, Kammolch Rote Liste-Arten Pflanzen	Erhaltung der vielfältigen Biotopstrukturen, Refugial- raum für feuchtigkeitsliebende Tiere und Pflanzen, Erhaltung der Pufferzone zum Gewerbe- gebiet und der westlichen Offenlandbereiche	Extensiv genutztes Grünland, Pufferzone zu den landwirt- schaftlich genutzten Flächen	---
VB-MS-4308-023 Stadt Gelsenkirchen Bergsenkungsgebiet am Rapp- hofs-Mühlenbach mit NSG Auf der Kämpe LR-IIIa-082 Dorstener Talweitung LR-IIIa-084 Flugsanddecken südlich der Dorstener Talweitung	NSG bestehend und NSG-Erweiterung, BSN und Regionaler Grünzug	Biotoptypenkomplex stellenweise feucht/nass, Buchen-Eichenwald, Weidenwald, Gebüsch, Röhrichte, Fettwiese/-weide, Grünlandbra- che, Fließ- und Stillgewässer	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Teichrohrsänger, Teichhuhn, Zwergtaucher, Eisvogel, Wiesen- schafstelze Prachtlibelle	Erhaltung der Feuchtlebens- räume der Gewässer, der Gebüsche und naturnahen Wälder, Vernetzungsachse und Lebensräume für Lebens- gemeinschaften feuchtigkeits- liebender Arten	Extensives Feucht- grünland, extensive Nutzung entlang des Baches	Siedlungs- erweiterung Gewerbe, Industrie
VB-MS-4308-028 Stadt Gelsenkirchen Wiesentalbereiche am Hasseler Mühlenbach und südlich Haus Bertlich (2 Teilflächen) LR-IIIa-100 Vestischer Höhenrü- cken	NSG bestehend, BSN (BSLE) und Regionaler Grünzug	Fettweide, Grünlandbrache (nass/feucht), Feldgehölze, Ge- büsch, Seggenried	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Feldschwirl, Grünspecht, Teich- huhn	Erhaltung der Feuchtlebens- räume und strukturreichen Bachauen, Refugiallebens- räume für feuchtigkeitslieben- de Pflanzen und Tiere	Extensives Feucht- grünland, naturnahe Gewässergestaltung	Barriere Bahnlinie

Nr. / Ort / Name / LR	Schutzstatus Empfehlung RFNP	Biotoptypen	Tiere / Pflanzen	Schutzziel	Entwicklung	Konflikte
VB-A-4408-001 Stadt Gelsenkirchen/Stadt Herne Resser Wäldchen LR-IIIa-103 Emschertalung	NSG bestehend, NSG-Erweiterung, BSN u. Regionaler Grünzug, Kernfläche im Biotopverbundkomplex, hohes ökologisches Entwicklungspotential im Zusammenhang mit neuer Emscher und Rhein-Herne-Kanal	Waldbiotopkomplex mit Grünlandbereichen und stehendem Kleingewässer	Wertvoll für Höhlenbrüter wie Hohltaube, für Amphibien und Sandkäferlaufarten	Erhaltung eines gemischten Waldbestandes mit eingelagertem Kleingewässerkomplex und Sandmagerrasen, Lebensräume für Tierarten des Waldes, der Kleingewässer, Magerrasen	Optimierung eines altersheterogenen Laubwaldes, Entwicklung von Totholz, Pflege zur Erhaltung der Magerrasen und Gewässer	Naherholung, isoliert liegende Fläche zwischen Emscher-Kanal und Siedlungsflächen
VB-MS-4408-104 Stadt Gelsenkirchen Quellmühlenbach und Grünland bei Eckersesse LR-IIIa-100 Vestischer Höhenrücken LR-IIIa-102 Nördliche Emscher- randplatten	NSG bestehend, isoliert liegende Kernfläche im Biotopverbund, BSN, Regionaler Grünzug	Biotoptypenkomplex, Fettwiese, -weide, Laubwald, Gebüsch, Hecken, Baumreihen, Kleingewässer, Auenbereich des Holzba- ches	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Zwergfledermaus, Grünspecht, Kiebitz, Steinkauz, Teichrohrsänger, Waldohreule, Rebhuhn, Habicht, Mäusebussard	Erhaltung eines noch gut strukturierten Kulturlandschaftsreliktes, Lebensräume für eine artenreiche Vogelwelt unter Einbezug und Erhaltung der offenen Feldflur	Extensive Nutzung des Grünlandes und eines extensiv genutzten Pufferstreifens zum Gewässer, Verbundstruktur zu den südlich gelegenen BV-Flächen Stufe 2 aufbauen, landwirtschaftlich genutzte Flächen bieten hierzu auch unter Priorität der Landwirtschaft gute Voraussetzungen	Barrieren u. a. durch L 630, L 511, L 622
VB-MS-4408-105 Stadt Gelsenkirchen Emscherbruch und Schlosspark Herten LR-IIIa-102 Nördliche Emscher- randplatten LR-IIIa-100 Vestischer Höhenrücken	Teilfläche NSG bestehend, BSN (BSLE), Regionaler Grünzug, großflächige Kernflächen im Biotopverbund, Teilfläche im Süden (Resser Wald) ist Schwerpunkt für die ökologische Entwicklung im Masterplan Emscher Zukunft	Großes strukturreiches Waldgebiet mit naturnahen Eichen-Birken-, Eichen-Buchen- und Eichen-Hainbuchenwäldern, feuchte Waldkomplexe mit Bergsenkungsgewässern, Röhrichte	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Großer Abendsegler, Zwergfledermaus, Flughautfledermaus, Breitflügelfledermaus, Wasserfledermaus, Kleinspecht, Grünspecht, Waldkauz, Nachtigall Sperber, Habicht, Kuckuck, Eisvogel, Zwergtaucher, Ringelnatter Rote Liste-Arten Pflanzen	Erhaltung eines großflächigen Feuchtwaldgebietes, von Bergsenkungsgewässern, Röhrichtern, Seggenriedern als Relikte des Emscherbereiches	Optimierung der Laubwälder und Umwandlung der Nadelholzbestände, Schaffung extensiv genutzter Grünflächen, Verbesserung der Gewässer und Schaffung von Pufferzonen entlang der Gewässer	Erholungsverkehr Barrieren u. a. durch A 2 und L 638
VB-MS-4408-109 Stadt Gelsenkirchen Im Deipen Gatt LR-IIIa-100 Vestischer Höhenrücken	NSG bestehend, BSN (BSLE), Regionaler Grünzug, NSG Kernfläche in einem Biotopverbundkomplex der Stufe 2	Quellsiepen, Teiche, Bäche, Buchen-Eichenwald, brachgefallenes Nassgrünland, Eschen-Auenwald, Röhricht	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Großer Abendsegler, Zwergfledermaus, Flughautfledermaus, Breitflügelfledermaus, Grünspecht, Teichhuhn	Erhaltung der Siepentäler der naturnahen Althölzer und der vielfältigen feuchten Biotoptypenkomplexe, Refugialebensräume für Lebensgemeinschaften die an Gewässer und feuchte Vegetationsstrukturen gebunden sind	Naturnahe Gestaltung der Teiche und Fließgewässer, Entwicklung von extensivem Feuchgrünland	Erholungsverkehr Barriere L 622

Nr. / Ort / Name / LR	Schutzstatus Empfehlung RFNP	Biototypen	Tiere / Pflanzen	Schutzziel	Entwicklung	Konflikte
VB-MS-4408-114 Stadt Gelsenkirchen Am Knabenbach, Lauselacke LR-IIIa-102 Nördliche Emscher- randplatten LR-IIIa-100 Vestischer Höhenrücken	NSG bestehend, BSN (BSLE) in Teil- flächen, Regionaler Grünzug	Biototypenkomplex in mehreren Teilräumen zergliedert, Laubwald- typen, Kleingewässer, feuchtes Grünland, Seggenrieder	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Eisvogel, Nachtigall, Kammmolch, Mäusebussard Weitere bemerkenswerte Tierarten: Sumpfrohrsänger, Gartengrasmücke, Buntspecht, Grasfrosch, Teichmolch Rote Liste-Arten Pflanzen	Erhaltung des Bachlaufes mit Ufergehölzen, der Kleingewässer, der Bruchwaldreste, der Seggenrieder, Refugiallebensräume für Arten die an Feuchtbiootope und Gewässer gebunden sind	Herstellung eines durchgängigen Bach- laufes, extensiver Grünlandflächen, Pufferzonen an den Gewässern	Umfeld Erholung Barriere A 2, K 5
VB-MS-4408-115 Stadt Gelsenkirchen/Stadt Glad- beck Nattbach und Nebenbach LR-IIIa-100 Vestischer Höhenrücken LR-IIIa-102 Nördliche Emscher- randplatten	Schutzwürdiger Biotop, BSLE, Regi- onaler Grünzug, lineares Verbin- dungselement zum Biotopverbundkom- plex (BV 2) im Hege- feld	Biototypenkomplex, Fettwiese, Fettweide, Ufergehölz, bachbe- gleitender Eschenwald, Äcker, Gewässer stehend und fließend, schmaler Bachlauf mit Hochstau- den, Restauenwald	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Eisvogel, Nachtigall	Erhaltung des kleinen Bachtal- es innerhalb landwirtschaftlich genutzter Flächen, Erhaltung der Strukturen, Regenerations- raum für Lebensgemeinschaften der Gewässer und Uferbe- reiche	Entwicklung durch- gehend wasserfüh- render Gewässer mit randlich extensivem Grünland und schmaler Pufferzone zu den Ackerflächen	Randliche Kleingarten- anlage
VB-MS-4408-125 Stadt Gelsenkirchen Naturschutzgebiet Hafen Grim- berg LR-IIIa-103 Emschertalung	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug, ökologisch relevante Fläche im Masterplan Emscher Zukunft	Altholzreicher Wald-Gebüsch- Biotopkomplex mit Fettweide und Grünlandbrache, kleiner Teich	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Kleinspecht, Nachtigall, Waldohreule, Waldkauz Wertvoll für Amphibien, Gebüsch- und Höhlenbrüter sowie Alt- und Totholzbesiedler	Erhaltung der noch naturna- hen Laubwaldreste, des Grün- landes, der Brachen, Regene- rations- und Rückzugsraum für Lebensgemeinschaften boden- ständiger Laubwälder und Brachestandorte, wichtige Ver- bundachse in Nord-Süd- Richtung und Anbindungsele- ment an den Kanal	Entwicklung und Pflege zur Erhaltung von Sukzessionssta- dienten und Entwicklung abwechslungsreicher Laubwälder	Potentielle Bebauung / Industrie, Isoliert liegende Fläche
VB-MS-4408-138 Stadt Gelsenkirchen Floatglasgelände LR-IIIa-108 Südliche Emscher- randplatten	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Biototypenkomplex aus jünge- rem Laubholz, Grünlandbrachen, Gewässer mit artenreicher Vege- tationszonierung	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Kreuzkröte, Grünspecht, Dorngras- mücke, Säbeldornschröcke RL-Pflanzen: Graue Teichlinse, Rotgelber Fuchsschwanz; Inse- gesamt hohe Artenvielfalt auch an Insekten, Amphibien. Gut geeignet für Buschbrüter	Erhaltung der unterschiedli- chen Sukzessionsstadien der Feuchtbereiche und Kleingewässer, Regenerations- und Rückzugsraum für eine vielfäl- tige Tierwelt	Offenhaltung der Brachflächen, keine geschlossene Wald- flächen, Neuschaf- fung von Kleingewässern	---
VB-MS-4408-139 Stadt Gelsenkirchen Almagelände LR-IIIa-109 Westenhellweg	Teilfläche bestehen- des NSG, Teilfläche NSG-würdig, BSN, Regionaler Grünzug	Abwechslungsreiche Bracheflu- ren, Kleingewässer, strukturierte ehemalige Industriefläche, hoher Anteil an Pionierwald und Brache- flächen, kleinere Waldflächen (Erle, Weide, Ahorn), Kleingewässer weisen artenreiche typische Vegetation auf	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Kreuzkröte, Kammmolch, Grün- specht, Baumfalke, Gartenrot- schwanz, Schmetterling, Klee- Widderchen Rote Liste Pflanzen: Graue Teich- binse, Zierliches Tausendgülden- kraut Wertvolle Amphibien-Lebens- räume, Lebensräume für Schmet- terlinge und Libellen	Erhaltung der sich in naturna- her Entwicklung befindlichen Vegetationstypen, Erhaltung der Kleinstrukturen, Kern- und Refugiallebensräume für eine artenreiche Tier- und Pflan- zenwelt	Offenhaltung der Brachfluren und Neuschaffung von Kleingewässern, Zurückdrängung der Gehölzsukzessionen auf Teilflächen	---

Nr. / Ort / Name / LR	Schutzstatus Empfehlung RFNP	Biototypen	Tiere / Pflanzen	Schutzziel	Entwicklung	Konflikte
VB-MS-4408-128 Stadt Gelsenkirchen Linnebring LR-IIIa-103 Emschertalung	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug, ökologischer Schwerpunkt Linnebrings Feld im Masterplan Emscher Zukunft	Biototypenkomplex aus Eichen-Eschenwald, Gebüsch, Aufforstungen, Bergsenkungsbereich mit Gewässern, Grauweiden, Erlenbruchwald, hohe strukturelle Vielfalt	Wertvoller Lebensraum für Amphibien, Höhlenbrüter, z. B. Hohltaube	Erhaltung der abwechslungsreichen z. T. feuchtbestimmten Biototypen, Refugiallebensraum für Lebensgemeinschaften von Feuchtgesellschaften	keine forstliche Nutzung, Gewährleistung der ungestörten Entwicklung	---
VB-MS-4408-103 Stadt Gelsenkirchen Ziegenwiese LR-IIIa-100 Vestischer Höhenrücken	NSG bestehend > 5 ha, Grünfläche, Waldfläche mit hoher Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz, Trittsteinbiotop im Siedlungsbereich, Verbundelement zum nördlich angrenzenden BV Stufe 2	Bruchwaldartiger Erlenwald, Weidengebüsch, Röhrichte, Seggen, Kleingewässer, Bach, Grünlandbrache	Lebensraum für Amphibien, Libellen	Erhaltung des weitgehend ungestörten Bachtälchens, Refugiallebensraum für feuchtigkeitsliebende Arten	Förderung der natürlichen Sukzession	---
VB-MS-4508-103 Stadt Gelsenkirchen Feuchtgebiet am Mechtenberg LR-IIIa-109 Westenhellweg	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Verbuschte Brachfluren, Nassgrünland, Röhricht, Kleingewässer, Weidenwald	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Feldschwirl, Teichrohrsänger, Rohrammer Bemerkenswerte Arten: Sumpfrohrsänger, Dorngrasmücke, Säbeldornschneppe, Kurzflügelige Schwertschneppe Rote Liste-Arten Pflanzen	Erhaltung des Biotopkomplexes mit Feuchtgesellschaften, der Brachestadien und der Gewässer, Refugiallebensraum für Arten der Stillgewässer, der Seggenrieder und des Magergrünlandes	Optimierung der Kleingewässer, Erhaltung der Brachen und Sukzessionskontrolle	---
VB-A-4408-0006 Stadt Herne Bergehalde Pluto-Wilhelm LR-IIIa-108 Südliche Emscher- randplatten	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Hochstaudenfluren, Pioniergehölze, Birken- und Ahornbestände, Gebüsch, kleiner Klärteich und Röhricht, Verbuschungsstadien	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Kreuzkröte, Dorngrasmücke, Blauflügelige Schneppe Rote Liste Pflanzen: Graue Teichbinse, Tausendgüldenkraut, Hundszunge (RL) Insgesamt wertvoller Lebensraum für Schmetterlinge, Heuschrecken, Amphibien	Erhaltung der Sekundärbiotope, Gehölzstrukturen, Kleingewässer und vegetationsfreien Flächen, Lebensräume für ein breites Artenspektrum und Rückzugsraum	Offenhaltung von Brachflächen, Pflege von Biototypen, speziell für Insekten, Gebüschbrüter und Optimierung von Lebensräumen für Amphibien	---
VB-A-4409-014 Stadt Herne Vossnacken LR-IIIa-108 Südliche Emscher- randplatten	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Vielfältiger Biotypenkomplex, Feuchtwälder, Quellbereiche, Kleingewässer, Feuchtwiesen, Grünlandbrachen, Aufforstungen	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Wespenbussard, Nachtigall, Zwergtaucher, Kreuzkröte Bemerkenswerte Arten: Dorngrasmücke, Kuckuck Rote Liste-Arten Pflanzen	Erhaltung des vielfältigen Biotypenkomplexes, Refugiallebensraum für Lebensgemeinschaften der Feuchtwälder und Gewässer	Förderung der Nasswiesen und Entwicklung von Altwäldern mit Totholz	---

Nr. / Ort / Name / LR	Schutzstatus Empfehlung RFNP	Biotoptypen	Tiere / Pflanzen	Schutzziel	Entwicklung	Konflikte
VB-A-4409-015 Stadt Herne Gysenberger Wald, NSG Langeloh, Volkspark Sodigen und angrenzende Laubwälder LR-IIIa-109 Westenhellweg	NSG bestehend (Teilflächen), BSLE, Regionaler Grünzug	Buchen-Eichenwaldkomplex mit Roteiche und Ahorn, Birke, Fettwiese, Fettweide, Kleingewässer, Kleingehölze	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Wespenbussard, Kleinspecht, Grünspecht, Schleiereule, Großer Abendsegler, Feuersalamander Bemerkenswerte Arten: Gebänderte Prachtlibelle	Erhaltung eines großen Waldgebietes, der Bachtäler und Quellbereiche, des Nassgrünlandes, Refugiallebensraum für Arten des Dauergrünlandes, der Wälder und Quellbereiche	Optimierung der Wälder und Entwicklung von Altholz, Pufferzone zu landwirtschaftlich genutzten Flächen	Teilflächen Freizeitnutzung
VB-A-4408-005 Stadt Bochum Bergsenkungsgebiet Blumenkamp LR-IIIa-109 Westenhellweg	NSG bestehend, Kernfläche im Biotopverbund, BSN und Regionaler Grünzug	Wald-Gebüschkomplex und Bergsenkungsgewässer	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Kammolch, Erdkröte, Geburtshelferkröte Weitere Arten: Teichmolch, Bergmolch	Erhaltung eines gut strukturierten Gewässers mit angrenzenden Gebüsch und Laubwald, Refugiallebensraum für Lebensgemeinschaften der naturnahen Stillgewässer (u. a. Amphibien und Wasservögel)	Optimierung des Feuchtbiotops, Pufferzone im Umfeld	---
VB-A-4409-004 Stadt Bochum Bergsenkungsgebiet Hofstecker-Weiher LR-IIIa-109 Westenhellweg	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Weiher, Verlandungszonen, Gebüsch, Ahorn- und Eschenmischwald, Weidengebüsch	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Wasserfledermaus, Großer Abendsegler Bemerkenswerte Arten: Erdkröte, Teichmolch, Bergmolch Rote Liste-Arten Pflanzen	Erhaltung des Stillgewässers mit Verlandungszonen und der umgebenden Gehölze, Refugiallebensraum für Lebensgemeinschaften der naturnahen Stillgewässer	Entwicklung altersheterogener Baumbestände, Optimierung der Strukturvielfalt der Gewässer	---
VB-A-4409-010 Stadt Bochum Tippelsberg - Berger Mühle LR-IIIa-109 Westenhellweg	NSG bestehend, BSN, BSLE, Regionaler Grünzug	Buchen-Eichen-Altbestände, Mädesüßfluren, Teich, Röhricht, Auenwald in Teilbereichen bachbegleitend Ahornmischwald, Nassgrünland	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Wasserfledermaus, Großer Abendsegler, Grünspecht, Mäusebussard, Schleiereule, Feuersalamander, Erdkröte Bemerkenswerte Arten: Teichmolch, Bergmolch	Erhaltung eines Biotoptypenkomplexes aus Wäldern, Gewässern, Nassgrünland, Refugiallebensraum für Lebensgemeinschaften der Wälder, Gewässer. Wichtige Vernetzungsbiotope nach Norden und Süden	Entwicklung von Alt- und Totholz, Pufferzonen zu den landwirtschaftlichen Nutzflächen	Zerschneidung A 43 Erholung
VB-A-4409-019 Stadt Bochum Oelbachtal (Bövinghauser Bachtal) LR-IIIa-109 Westenhellweg	NSG bestehend, BSN, Regionaler Grünzug	Altholzreiche Eichen- und Buchenbestände, Teiche, Kleingewässer, Bach, Bachauen, Nassgrünlandbrachen	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Wasserfledermaus, Großer Abendsegler, Grünspecht, Teichrohrsänger, Kleinspecht, Wasserralle, Teichhuhn, Nachtigall, Waldkauz, Steinkauz, Feuersalamander, Blindschleiche, Dorngrasmücke, Hohltaube, Rohrammer Rote Liste-Arten Pflanzen	Erhaltung insbesondere der Gewässer, des Nassgrünlandes, der naturnahen Laubwälder, Refugiallebensräume für Gewässer- und Feuchtgesellschaften bewohnende Arten, Fließgewässer als Vernetzungsachse	Optimierung der Wälder, Altholzentwicklung, Wiederherstellung der natürlichen Gewässerdynamik, Pufferzonen zu den landwirtschaftlich genutzten Flächen	Südliche Barriere K 6

Nr. / Ort / Name / LR	Schutzstatus Empfehlung RFNP	Biotoptypen	Tiere / Pflanzen	Schutzziel	Entwicklung	Konflikte
VB-A-4508-003 Stadt Bochum Wälder westlich von Oberdahlhausen LR-IVa-001 Tal der Ruhr zwischen Mülheim und Witten	Teilfläche als NSG-Vorschlag, BSN, Regionaler Grünzug	Buchen-Laubwälder auf Ruhr-Steilhängen, Siepentäler, Eichen-Hainbuchenbestände, Birken, Robinien, Quellbereiche, Bach, Felsklippen	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Großer Abendsegler, Grünspecht, Wespenbussard Bemerkenswerte Tierarten: Feuersalamander	Erhaltung der altholzreichen Laubwälder, der Quellen, der naturnahen Bachläufe, Refugiallebensraum für Arten der Gewässer, der Quellbereiche, der Laubwälder	Optimierung der Wälder, Altholzentwicklung, Pufferzonen zu den landwirtschaftlich genutzten Flächen	---
VB-A-4509-005 Stadt Bochum Weitmarer Holz, Ruhrtalhänge, Siepentäler zwischen Haar und Stiepel (mehrere Teilflächen) LR-VIa-001 Tal der Ruhr zwischen Mülheim und Witten LR-VIa-005 Ruhrtal mit unterer Lennetalung	NSG-Vorschlag Teilflächen, BSN, BSLE, Regionaler Grünzug	Vielfältiger Biotoptypenkomplex mit Bachläufen, Sickerquellen, feuchtem Grünland, Laubwäldern	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Großer Abendsegler, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Wespenbussard, Schleiereule, Geburtshelferkröte, Kammmolch	Erhaltung der Siepenstrukturen, der Laubholzwälder, der Bachläufe und Quellen und des Feuchtgrünlandes, Refugiallebensräume für Arten der Stillgewässer, der Laubwälder, der Quellbereiche	Entwicklung altersheterogener Wälder, Pufferzonen zu den landwirtschaftlich genutzten Flächen und den Siedlungsbereichen	Im Weitmarer Holz Naherholung
VB-A-4509-015 Stadt Bochum Stiepeler Ruhrtalhänge, Kalwes und Lottental mit Seitentälern (mehrere Teilflächen) LR-VIa-001 Tal der Ruhr zwischen Mülheim und Witten LR-VIa-005 Ruhrtal mit unterer Lennetalung	NSG bestehend, NSG-Vorschlag, BSN (BSLE), Regionaler Grünzug	Strukturreicher Biotoptypenkomplex mit altholzreichen Buchen-Eichen-Buchenwäldern, Bachläufe, Quellbereiche, Fettwiese und Fettweide, hoher Altholzanteil	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Großer Abendsegler, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Wespenbussard, Mäusebussard, Turmfalke, Steinkauf, Feldschwirl, Wiesenpieper, Rauchschwalbe, Kiebitz Schleiereule, Geburtshelferkröte, Kammmolch	Erhaltung der bewaldeten Hänge, der altholzreichen Laubwälder, der Siepen, der Bachläufe und Quellbereiche, der Röhrichte und des Feuchtgrünlandes, Refugiallebensraum für Arten der Quellbereiche und der alten Wälder	Entwicklung weiterer Altholzbestände mit Totholz, Optimierung der Gewässerläufe, Schaffung von Pufferzonen zu den landwirtschaftlich genutzten Flächen und den Siedlungsbereichen	Naherholung
VB-A-4509-024 Stadt Bochum Königsbüscher Wäldchen LR-VIa-001 Tal der Ruhr zwischen Mülheim und Witten	NSG bestehend, NSG-Vorschlag (Erweiterung), BSN, Regionaler Grünzug	Bewaldeter Siepen, verbuschte reich strukturierte Grünlandflächen, naturnaher Bachlauf und Röhricht-Großseggen, Fettwiese, Buchen-Eichenwald und Ahornmischwald	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Großer Abendsegler, Grünspecht, Wespenbussard, Waldohreule, Steinkauf, Feuersalamander Bemerkenswerte Arten: Bergmolch	Erhaltung der altholzreichen Laubwälder mit Quellbächen, Feuchtgrünland, Vernetzungsachse über die Gewässerläufe, Refugiallebensraum für Arten der Laubwälder, des strukturreichen Grünlandes, der Quellbereiche	Entwicklung artenreicher extensiv genutzter Grünlandflächen, Entwicklung von Altholzbeständen mit Totholz	---
VB-A-4509-002 Stadt Bochum Ruhraue zwischen Hattingen und Kemnader See LR-VIa-001 Tal der Ruhr zwischen Mülheim und Witten LR-VIa-005 Ruhrtal mit unterer Lennetalung	Teilflächen Schutzwürdiger Biotop BSN (BSLE), Regionaler Grünzug, als durchgängige Aue von landesweiter Bedeutung für den BV	Fettwiesen, Fettweiden, Riesel-feld, Absetzbecken, Acker, Ufergehölze, Kopfbäume, Hecken, z. T. Schwimmblatt- und Röhrichtbestände	Planungsrelevante Arten/RL-Arten: Großer Abendsegler, Wasser- und Zwergfledermaus, Zwergtaucher, Eisvogel, Wasserralle, Steinkauf, Wiesenpieper, Braun- und Schwarzkehlchen, Feldschwirl, Wiesenschafstelze, Uferschwalbe	Erhaltung einer weitgehend ungestörten Aue mit stellenweise typischen Auenstrukturen	Optimieren der Aue mit Auenwäldern, Stillgewässer, extensiver Grünlandnutzung	Freizeit - Erholung

### 9.3.1 Statistische Auswertung des aktualisierten Biotopkatasters

Nach der Grundlagenerhebung (Aktualisierung des Biotopkatasters im Jahre 2007) sind von der Gesamtfläche des Plangebietes, d. h. ca. 680 km<sup>2</sup> etwa 98 km<sup>2</sup> als schutzwürdige Biotop erfasst. Hiermit gehören ca. 14,3 % der Gesamtfläche in die Kategorie schutzwürdige Biotop. Damit liegt der Prozentanteil wie zu erwarten unter dem Landesdurchschnitt von ca. 17 %.

Im Vergleich der Städte untereinander verzeichnet die Stadt Mülheim mit ca. 34,1 % den höchsten Flächenanteil und die Stadt Herne mit 7,5 % den geringsten Flächenanteil an schutzwürdigen Biotopen jeweils an der Gesamtfläche der Stadt. Die Zahlen geben keine Auskunft über die jeweilige Qualität der Flächen (vgl. Tabelle 7).

**Tabelle 7: Flächenanteile der schutzwürdigen Biotop an der Gesamtfläche der Städte**

Stadt	Flächenanteil der schutzwürdigen Biotop	Fläche der Stadt (km <sup>2</sup> )
BO	8,9 % = 13,0 km <sup>2</sup>	146
E	10,3% = 21,6 km <sup>2</sup>	210
GE	14,9% = 15,6 km <sup>2</sup>	105
HER	7,5% = 3,8 km <sup>2</sup>	51
MH	34,1% = 31,0 km <sup>2</sup>	91
OB	17,0% = 13,0 km <sup>2</sup>	77

**Tabelle 8** gibt einen Überblick über die Flächenanteile der Biotoptypengruppen innerhalb der schutzwürdigen Biotoptypen.

Wälder der verschiedensten Ausprägungen, Grünland und Gehölze nehmen hierbei die größten Flächenanteile ein. Spezielle Fragen zur Entwicklung unterrepräsentierter Biotoptypen können auf Basis dieser Zahlen auf der Ebene der Landschaftsplanung raumbezogen ermittelt werden. Die Leitbilder und Hinweise zur Entwicklung u. a. im Rahmen der Beschreibung der Landschaftsräume können hierbei behilflich sein. Ebenso die Beschreibungen der Biotopverbundflächen und der Sachinformationen aufgrund der Beschreibung der schutzwürdigen Biotop.

**Tabelle 9** gibt einen Überblick über die im Plangebiet städtebezogen vorkommenden Flächenteile der FFH-Lebensraumtypen und der sonstigen schutzwürdigen und gefährdeten Lebensräume in ihrem Prozentanteil innerhalb der schutzwürdigen Biotop.

**Tabelle 10** gibt einen zusammenfassenden Überblick über die im Plangebiet städtebezogen vorkommenden FFH- sowie schutzwürdigen und gefährdeten Lebensraumtypen jeweils in ihrem Prozentanteil innerhalb der schutzwürdigen Biotop.

**Tabelle 8: Flächenanteile der Biotoptypengruppen innerhalb der schutzwürdigen Biotope in Prozent**

<b>Biotoptypen-Gruppen</b>	<b>BO</b>	<b>E</b>	<b>GE</b>	<b>HER</b>	<b>MH</b>	<b>OB</b>
Äcker	0,0393	0,0400	1,2886	0,1101	0,8535	0,0053
Auenwälder/-gehölze	0,0849	0,3273	0,0817	0,0745	0,9320	0,1273
Bäche	0,0527	0,2173	0,0466	0,0144	0,3458	0,1250
Borstgrasrasen						0,0018
Bruch-/Moorwälder			0,0872		0,0386	0,1276
Buchenwälder	2,3018	3,9152	1,3056	1,3765	5,9658	4,7926
Eichen-Hainbuchenwald	0,1440			0,0117	0,0964	
Eichenwälder	0,8811	0,6335	1,3990	0,4863	2,1819	2,9340
Felsen	0,0016	0,0135			0,0252	
Feuchtgrünland	0,0926	0,3880	0,1063	0,0376	0,9629	0,3216
Flüsse	0,0027	0,1526			0,5685	
Gehölze	0,1525	0,4791	0,4497	0,2766	1,8703	0,3017
Grünland	1,3785	1,2075	3,4347	1,3789	7,1364	1,3470
Hecken/Gebüsche	0,1468	0,1236	0,5306	0,2853	0,2023	0,7264
Heiden					0,0222	
Hohlwege	0,0043				0,0041	
Magergrünland					0,4001	0,2366
Moore					0,0005	
Nadelwälder	0,0577	0,0574	0,0824		5,7009	0,5355
naturferne Laubwälder	0,2474	0,0952	0,6492	0,1489	0,2977	0,3483
naturnahe Laubwälder	1,8782	0,5038	2,4786	1,9640	3,2842	2,5062
Obstwiesen/-gärten	0,0410	0,0977	0,0886	0,0682	0,4009	0,0226
Pfeifengraswiesen						0,0016
Quellen	0,0025	0,0175	0,0001	0,0035	0,0737	0,0035
Röhrichte	0,0437	0,0526	0,0478	0,0164	0,1188	0,0178
Säume, feucht	0,0033	0,0090			0,0901	0,0500
Säume, trocken	0,0014					
Schlucht-/Hangschutt-wälder		0,1841			0,0778	
Silikatmagerrasen			0,0017		0,0110	0,0033
Sonstige, bedingt natur-nah	0,4250	0,4121	1,6234	0,5155	1,7599	0,4494
Sonstige, naturfern	0,5749	0,3479	0,5259	0,5880	1,2624	0,9009
Staugewässer / Talsperre		0,0258			0,0003	
stehende Gewässer	0,3008	0,3016	0,4785	0,1015	0,9101	0,2812
Steinbrüche	0,0059	0,0091			0,0186	
Sümpfe/Riede	0,0036	0,0022	0,0190	0,0008	0,0316	0,0180



**Tabelle 9: Flächenanteile der Lebensraumtypen (FFH- sowie schutzwürdige und gefährdete Lebensraumtypen) innerhalb der schutzwürdigen Biotopie in Prozent**

LRT-Code	FFH- sowie schutzwürdige und gefährdete Lebensraumtypen	BO	E	GE	HER	MH	OB
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions						0,0051
6230	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden						0,0018
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	1,9085		1,0260	1,0936	1,9381	1,8210
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)					0,0120	0,0714
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum]			0,0924		0,2920	
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur			0,3882			0,7140
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)		0,0196	0,0035	0,0229	0,0015	0,0227
NA00	Schutzwürdige und gefährdete Laubwälder	2,7547	4,4871	3,6811	2,4504	7,5847	1,2846
NAB0	Schutzwürdige und gefährdete wärmeliebende (Eichen-) Wälder	0,0458	0,5112			0,4522	
NAC0	Schutzwürdige und gefährdete Moor- und Bruchwälder (nicht FFH)		0,0024	0,1004		0,1385	0,0236
NAX0	Schutzwürdige und gefährdete Auenwälder (nicht FFH)	0,0427	0,3255	0,0895		0,4215	
NAY0	Schutzwürdige und gefährdete Schlucht- und Hangschuttwälder (nicht FFH) sowie felseneiche Wälder		0,1726			0,0778	
NB00	Schutzwürdige und gefährdete Gehölzstrukturen	0,8651	0,6012	1,4552	1,1381	1,7470	1,1600
NCA0	Schutzwürdige und gefährdete Moore, Sümpfe, Riede und Röhrichte (nicht FFH) auf Primärstandorten	0,0372	0,0225	0,0659	0,0157	0,0234	
NCA1	Schutzwürdige und gefährdete Moore, Sümpfe, Riede und Röhrichte (nicht FFH) auf Sekundärstandorten	0,0047	0,0013			0,0195	0,0326
ND00	Schutzwürdige und gefährdete Heideflächen					0,0332	0,0006
NE00	Schutzwürdiges und gefährdetes Grünland (nicht mager oder feucht / nass)	1,2452	0,7922	3,0511	1,1234	5,1624	0,1618
NEC0	Schutzwürdiges und gefährdetes Nass- und Feuchtgrünland	0,0746	0,1572	0,1063	0,0376	0,9288	0,3137
NED0	Schutzwürdiges und gefährdetes Magergrünland		0,0320			0,3692	0,2320
NFD0	Schutzwürdige und gefährdete Stillgewässer (nicht FFH)	0,1742	0,1447	0,3062	0,1193	0,7357	0,1717
NFK0	Schutzwürdige und gefährdete Quellbereiche (nicht FFH)	0,0017	0,0178	0,0000	0,0035	0,0692	0,0003
NFM0	Schutzwürdige und gefährdete Fließgewässer (nicht FFH)	0,0327	0,1707	0,0366	0,0143	0,7091	0,0148
NGA0	Schutzwürdige und gefährdete Fels- und Rohbodenstandorte (nicht FFH) sowie Sand- oder Lößwände	0,0487	0,0177		0,0029	0,0835	

LRT-Code	FFH- sowie schutzwürdige und gefährdete Lebensraumtypen	BO	E	GE	HER	MH	OB
NGF0	Schutzwürdige und gefährdete vegetationsarme Sand-, Kies- oder Schotterflächen					0,0263	
NH00	Schutzwürdige und gefährdete Gebäudestrukturen und Hofstellen	0,0008	0,1036			0,1540	
NHA0	Schutzwürdige und gefährdete Ackerstandorte						
NHG0	Schutzwürdige und gefährdete Hohlwege, unbefestigte Feldwege und Wegböschungen	0,0043					
NHK0	Schutzwürdige und gefährdete Obstbaumbestände	0,0410	0,0976	0,0886	0,0682	0,3049	0,0226
NHW0	Schutzwürdige und gefährdete Brachflächen	0,0371		0,1838	0,0972		0,9661
NK00	Schutzwürdige und gefährdete Säume und Hochstaudenfluren	0,0019	0,0057		0,0100	0,0051	0,0077

**Tabelle 10: Flächenanteile FFH sowie schutzwürdiger und gefährdeter Lebensraumtypen - in Gruppen zusammengefasst - innerhalb der schutzwürdigen Biotopie in Prozent**

	9110, 9130, 9160, 9190, NA00, NAB0 Schutzwürdige und gefährdete Laubwälder (nicht feucht / nicht nass)	91E0, NAC0, NAX0 Schutzwürdige und gefährdete Bruch- und Auenwälder	NB00 Schutzwürdige und gefährdete Gehölzstrukturen	NCA0, NCA1, NEC0 Schutzwürdige und gefährdete Moore, Sümpfe, Riede, Röhrichte und Feuchtgrünland	NE00, NED0 Schutzwürdiges und gefährdetes Grünland (nicht feucht / nass)	3150, NFD0 Schutzwürdige und gefährdete Stillgewässer
BO	4,71	0,04	0,87	0,12	1,25	0,17
E	5,02	0,52	0,60	0,18	0,82	0,14
GE	5,19	0,19	1,46	0,17	3,05	0,31
HER	3,57	0,02	1,14	0,05	1,12	0,12
MH	10,28	0,64	1,75	0,97	5,53	0,74
OB	3,91	0,05	1,16	0,35	0,39	0,18

## 9.4 Schutzgebiete - Biotopverbund

### Vorschlag für Darstellungen im RFNP

#### BSN und Regionale Grünzüge:

##### FFH-Gebiete

Kennung	Objektbezeichnung
DE-4407-301	Kirchheller Heide und Hiesfelder Wald
DE-4507-301	Ruhraue in Mülheim
DE-4508-301	Heisinger Ruhraue

#### BSN und Regionale Grünzüge:

##### Naturschutzgebiete NSG

Kennung	Objektbezeichnung
BO-001	NSG Blumenkamp
BO-002	NSG Tippelsberg-Berger Mühle
BO-003	NSG Hofsteder Weiher
BO-004	NSG Oberes Oelbachtal
BO-005	NSG Königsbüscher Wäldchen
BO-006	NSG Waldsiepen Hevener Straße - Im Lottental
BO-007	NSG Blumenkamp
E-001	NSG Hülsenhaine im Schellenberger Wald
E-002	NSG Schönebecker Schlucht
E-003	NSG Heisinger Ruhraue
E-004	NSG Ziegeleigelände Asey
E-005	NSG Mechtenberg
E-006	NSG Kamptal
E-007	NSG Winkhauser Tal
E-008	NSG Untere Kettwiger Ruhraue
E-009	NSG Ruhruferstreifen am Golfplatz Oefte
E-010	NSG Oefter Tal

E-011	NSG Vogelschutzgebiet Heisinger Bogen
E-012	NSG Asbachtal
GE-001	NSG Im Deipen Gatt
GE-002	NSG Hafen Grimberg
GE-003	NSG Auf der Kämpe
GE-004	NSG Am Hasseler Mühlenbach
GE-005	NSG Haus Oberfeldingen
GE-006	NSG Breiker Höfe
GE-007	NSG Ziegenwiese
GE-008	NSG Am Nattbach
GE-009	NSG Am Quellmühlenbach
GE-010	NSG Am Knabenbach, Lauselacke
GE-011	NSG Im Emscherbruch, nördlich des Ewaldsees
GE-012	NSG Emscherbruch mit Ewaldsee
GE-013	NSG Emscherbruch, westlich Kleinweg
GE-014	NSG Linnenbrink
GE-015	NSG Ehemaliges Floatglas-Gelände
GE-016	NSG Almagelände
GE-017	NSG Mechtenberg
GE-018	NSG Resser Wäldchen
HER-001	NSG Vossnacken
HER-002	NSG Langeloh-In der Hemke
HER-003	NSG Bergehalde Pluto-Wilhelm
HER-004	NSG Resser Wäldchen
ME-051	NSG Oeffter Bachtal mit Nebentälern
MH-002	NSG Saarn-Mendener Ruhraue
MH-003	NSG Rohmbachtal und Rossenbecktal
MH-004	NSG Wambachtal und Oembergmoor
MH-005	NSG Hexbachtal
MH-006	NSG Winkhauser Bachtal
MH-007	NSG Styrumer Ruhraue
MH-008	NSG Steinbruch Rauen
MH-009	NSG Rumbachtal, Gothenbach, Schlippenbach

MH-011	NSG Schengerholzbachtal
MH-012	NSG Hangquellen an der Tannenstraße
MH-013	NSG Rottbachtal
MH-014	NSG Oberläufe des Wambaches
MH-015	NSG Ruhrtalhang am Auberg
MH-016	NSG Forstbachtal
MH-017	NSG Quellenhang in der Lintorfer Mark
MH-018	NSG Zinsbachtal
MH-019	NSG Mintarder Ruhrtalhang und Mintarder Berg
MH-020	NSG Untere Kettwiger Ruhraue
OB-001	NSG Hiesfelder Wald
OB-002	NSG Sterkrader Wald
OB-003	NSG Im Fort

**i. d. R. BSN und Regionale Grünzüge:**

**NSG-Vorschläge**

<b>Kennung</b>	<b>Objektbezeichnung</b>
BK-4308-0002	Bergsenkungsgebiet am Rapphofs Mühlenbach
BK-4406-0028	Industriebrache bei Waldteich
BK-4406-0030	Feuchtgebietgebiet nördlich Lohfeld
BK-4406-0032	Reinersbachtal in Tacken Berg
BK-4406-0033	Feuchtgebiet in Grafenbusch südlich der A 42
BK-4407-0030	Feuchtgrünland am Vennbach östlich OB-Königshardt
BK-4407-0066	Sterkrader Heide
BK-4408-042	Ruderalgebiet Bloomsfeld mit Brachflächen nordwestlich der A 52
BK-4506-0012	Broich-Speldorfer Wald
BK-4506-0015	Feuchtgebiet an der Ruhr in Alstaden
BK-4507-0057	Wald und Kulturlandschaft an den Oberläufen des Wolfsbaches
BK-4507-0069	Steinbachtal
BK-4507-0097	Hexbachtal
BK-4507-0105	Industriebrache Vondern an der Emscher östlich Osterfeld
BK-4508-0019	Laubwälder und Ruhr-Steilhänge oberhalb Firmengelände Dr. C. Otto nordwestlich Dahlhausen

BK-4509-0003	Waldgebiet "Henkenberg"
BK-4509-0025	Ruhrsteilhänge am Kemnader Stausee
BK-4509-0039	Bewaldete Südhänge am "Grimberg" und südlich der Ruhr-Universität
BK-4509-0043	Kalwes
BK-4607-0006	Hartholzaue Ruhrufer bei Kettwig
BK-4607-0012	Schuirbach
BK-4607-0017	Wolfsbachtal
BK-4607-0030	Auberghang

**i. d. R. BSN, BSLE und Regionale Grünzüge:**

**Biotopverbund Stufe 1**

<b>Kennung</b>	<b>Objektbezeichnung</b>
VB-D-4407-0002	Feuchtgrünland am Vennbach östlich OB-Königshardt
VB-A-4408-0006	Bergehalde Pluto-Wilhelm
VB-D-4507-0001	Feuchtgebiet in Grafenbusch südlich der A 42
VB-D-4507-0002	Industriebrache Vondern an der Emscher östlich Osterfeld
VB-D-4607-0002	Schuirbach
VB-D-4607-0004	Laupendahler Bach
VB-A-4408-001	Resser Wäldchen
VB-A-4408-005	Bergsenkungsgebiet Blumenkamp
VB-A-4409-004	Bergsenkungsgebiet Hofsteder Weiher
VB-A-4409-010	Tippelsberg-Berger Mühle
VB-A-4409-014	Vossnacken
VB-A-4409-015	Gysenberger Wald, NSG Langeloh, Langelohbach, Volkspark Sodingen und angrenzende Laubwälder
VB-A-4409-019	Oelbachtal (Bövinghauser Bachtal)
VB-A-4508-003	Wälder westlich von Oberdahlhausen
VB-A-4509-002	Ruhraue zwischen Hattingen und Kemnader See
VB-A-4509-005	Weitmarer Holz, Sunderner Ruhrtalhänge, Henkenberg sowie Siepentäler zwischen Haar und Stiepel
VB-A-4509-015	Stiepeler Ruhrtalhänge, Kalwes und Lottental mit Seitentälern
VB-A-4509-024	Königsbüscher Wäldchen
VB-D-4406-018	Feuchtgebiet nördlich Lohfeld
VB-D-4406-019	Waldteichgelände westlich der Autobahn A 2

VB-D-4406-027	NSG Hiesfelder Wald
VB-D-4406-028	Das Fort
VB-D-4406-031	NSG Sterkrader Wald
VB-D-4407-006	Freiflächen und Gehölzbestände am Reinersbach
VB-D-4407-008	Sterkrader Heide
VB-D-4506-018	Ruhraue zwischen Oberhausen, Mülheim und Essen-Kettwig
VB-D-4506-019	Broich-Speldorfer Wald
VB-D-4506-020	Teil des Kirchenwaldes südwestlich von Mülheim
VB-D-4507-005	Bachtäler innerhalb des Friedhofs an der Holzstraße
VB-D-4507-006	Steinbruch Rauen
VB-D-4507-007	Ruhraue im Siedlungsbereich der Stadt Mülheim
VB-D-4507-017	Ruhmbach-Unter- und Oberlauf sowie Steinbach-Oberlauf
VB-D-4507-018	Hexbachtal
VB-D-4507-019	Forstbachtal
VB-D-4507-022	Bachtalkomplexe bei Essen-Schönebeck
VB-D-4507-024	Ruhmbach- und Steinbachtal
VB-D-4507-029	Wolfbachtal in Essen-Bredeney
VB-D-4508-005	NSG Hülsenhaine im Schellenberger Wald
VB-D-4508-007	Heisinger Ruhraue und Heisinger Bogen
VB-D-4606-030	NSG Bissingheimer Wäldchen
VB-D-4606-031	Wambach und Rottbach mit angrenzenden Bereichen
VB-D-4606-032	Broich-Speldorfer Wald südlich des Golfplatzes
VB-D-4607-007	Waldgebiet und Grünland im Oberlauf des Wambaches
VB-D-4607-009	Auberghang
VB-D-4607-012	Zinsbachtal
VB-D-4607-013	NSG Rosenbecktal und angrenzende Flächen
VB-D-4607-014	Siepe südlich Sommersberg
VB-D-4607-021	Ehemalige Ziegelei Asey
VB-D-4607-022	Uferabschnitte der Ruhr bei Kettwig
VB-D-4607-025	NSG Oefter Tal
VB-D-4608-011	NSG Asbachtal
VB-MS-4307-022	Breiker Höfe und Rüden Heide
VB-MS-4308-023	Bergsenkungsgebiet am Rapphofs Mühlenbach mit NSG Auf der Kämpe

VB-MS-4308-028	Wiesentalbereiche am Hasseler Mühlenbach, bei Haus Oberfeldingen und südlich Haus Bertlich
VB-MS-4408-103	Ziegenwiese
VB-MS-4408-104	Quellmühlenbach und Grünland bei Eckeresse
VB-MS-4408-105	Emscherbruch und Schlosspark Herten
VB-MS-4408-109	Im Deipen Gatt
VB-MS-4408-114	Am Knabenbach, Lauselacke
VB-MS-4408-115	Nattbachtal und Nebenbach
VB-MS-4408-125	Naturschutzgebiet Hafen Grimberg
VB-MS-4408-128	Linnenbrink
VB-MS-4408-138	Floatglasgelände
VB-MS-4408-139	Almagelände
VB-MS-4508-103	Feuchtgebiet am Mechtenberg

**i. d. R. BSLE, Regionale Grünzüge oder innerstädtische Biotopverbundflächen, die als Einzelflächen zum Teil < 5 ha sind. Sonstige Freiflächen oder Flächen mit besonderen Funktionen (z. B. Friedhöfe, Parks)**

**Biotopverbund Stufe 2**

<b>Kennung</b>	<b>Objektbezeichnung</b>
VB-D-4406-0001	Bäuerliche Kulturlandschaft und Grünlandniederung "Die Beek"
VB-D-4406-0002	Laubmischwald "Am Pfannofen"
VB-D-4407-0001	Golfplatz ehem. Brache der Zeche Jakobi
VB-D-4407-0003	Autobahnkreuz A 42
VB-D-4407-0004	Wald und Gehölze Aluminiumwerk
VB-D-4407-0005	Grünland-Gehölz-Komplex angrenzend an dem "Feuchtgrünland Vennbach" östlich OB-Königshardt
VB-D-4408-0001	Schurenbachhalde
VB-MS-4408-0007	Alte Mühlenemscher und angrenzende Bereiche
VB-A-4409-0001	Wiesenkomplex im Süden von Holsterhausen
VB-D-4506-0001	Rhein-Herne-Kanal mit der Emscher und angrenzenden Flächen
VB-D-4506-0002	Bahnbrache zwischen Obermeiderich und Lirich
VB-D-4506-0003	Bahntrasse Mülheim
VB-D-4506-0004	Friedhöfe Sterkrade-Nord und Westfriedhof
VB-D-4506-0005	Friedhof am Westrand von Broich, zwischen Uhlenhorststraße, Tannenstraße und Friedhofsstraße
VB-D-4507-0003	Friedhof zwischen Holthausen und Menden



VB-D-4507-0004	Brachflächen und Grünanlage an der Arminstraße
VB-D-4507-0005	Hohlweg an der Bergerstraße
VB-D-4507-0006	Alter Friedhof von Styrum, nördlich der A 40, östlich der Oberhausener Straße
VB-D-4507-0007	Schlosspark Styrum mit altem Baumbestand, südlich der Moritzstraße
VB-D-4507-0008	Bracheflächen zu beiden Seiten der Straße "An der Seifahrt" in Heissen
VB-D-4507-0009	Laubwald Frohnhauser Weg und Blumendeller Straße in Heissen
VB-D-4507-0010	Grünanlage zwischen Blumendeller Straße und A 40
VB-D-4507-0011	Fettweiden zwischen A 40 und Damaschkestraße in Dümpten
VB-D-4507-0012	Darlington-Park um Schloss Broich, westlich der Bergstraße in Broich
VB-D-4507-0013	Friedhof westlich Gneisenaustraße in Fulerum
VB-D-4507-0014	Friedhof zwischen Prinzess-Luise-Straße und Holzstraße in Broich
VB-D-4507-0015	Parks am Ostrand der Ruhr südlich Heinrich Melzer Straße bis Bismarckstraße, Mülheim Zentrum
VB-D-4508-0006	Wolfskuhle
VB-D-4508-0007	Gehölz- Grünlandbereiche angrenzend an Rosendeller Bachtal
VB-D-4508-0008	Halden und Waldbereiche der ehemaligen Kokerei Zollverein
VB-D-4509-0001	Parks und Friedhöfe in Langendreer und Werne
VB-D-4607-0001	Pferdeweiden, Streuobstwiesen und Gehölze am Westrand von Saarn
VB-D-4607-0003	Gewässer am Mühlenberg
VB-D-4607-0005	Quellgebiet und Altholzbestände an der Wöllenbeck
VB-D-4607-0007	Waldgebiet um den Mintarder Berg und den Sommerberg
VB-A-4408-003	Industriebrachen entlang des Hüller Bachs im Grenzbereich der Städte Bochum, Herne und Gelsenkirchen
VB-A-4408-004	Stadtgarten Wanne
VB-A-4408-006	Innerstädtische Grünflächen in Wanne
VB-A-4409-001	Innerstädtische Freiflächen in Wanne und Holsterhausen
VB-A-4409-002	Innerstädtische Grünflächen in Eickel und Holsterhausen
VB-A-4409-003	Gehölzbestände entlang von Bahnlinien und Bahnbrachen in Herne
VB-A-4409-005	Dorneburger Bach mit angrenzenden Halden und Gehölzen in Bochum-Riemke
VB-A-4409-006	Brachflächen im Raum Riemke-Hofstede
VB-A-4409-007	Schlosspark Strünkede
VB-A-4409-008	Evangelischer Friedhof in Bochum-Riemke
VB-A-4409-009	Grummer Bachtal mit angrenzenden Flächen
VB-A-4409-011	Frei- und Brachflächen sowie Lauf des Landwehrbachs im Nordosten von Herne
VB-A-4409-012	Grünflächen, Brachen und Parks in Sodingen

VB-A-4409-013	Ostbachtal mit Volkspark Hiltrop, Wäldern in der Herner Mark und Südfriedhof
VB-A-4409-016	Laubwald im Bereich der ehemaligen Zeche Teutoburgia
VB-A-4409-017	Holthäuser Friedhof, Aufforstungsfläche und Gehölz an der Kreisstraße K 29
VB-A-4409-018	Gerther Mühlenbach, Kirchharpener Bach und Harpener Bach mit Harpener Teichen
VB-A-4409-102	Trittsteinbiotope um Dortmund-Bövinghausen
VB-A-4508-001	Gehölzstreifen und Grünlandflächen in Sevinghausen und Leithe
VB-A-4508-002	Gehölze, Siepen und Kulturlandschaftsreste in Sevinghausen und Westenfeld
VB-A-4508-004	Siepen und Gehölzstreifen in Höntrop
VB-A-4508-005	Parks, Friedhöfe und Freiflächen im Westen Bochums
VB-A-4508-008	Ruhrtal-Hänge und Laubwälder südlich von Dahlhausen
VB-A-4508-009	Ehemalige Bahntrasse und angrenzende Laubgehölze und Wälder zwischen Weitmar und Dahlhausen
VB-A-4508-010	Freiraumbereich zwischen Goldhamme und Höntrop mit Südpark
VB-A-4509-001	Bachtäler und Waldstreifen zwischen Linden und Sundern
VB-A-4509-003	Siepen und Brachflächen zwischen Eppendorf und Weitmar
VB-A-4509-004	Brachflächen bei Stahlhausen
VB-A-4509-006	Schlosspark Weitmar
VB-A-4509-007	Grünanlagen und Brachflächen in Hamme und Stahlhausen
VB-A-4509-008	Siepentäler und Grünflächen im Raum Weitmar-Weitmark
VB-A-4509-011	Parkanlagen und Friedhöfe in Wiemelhausen, Ehrenfeld und Brenschede
VB-A-4509-012	Hauptfriedhof in Altenbochum
VB-A-4509-013	Parkanlagen und Friedhöfe in der Bochumer Stadtmitte
VB-A-4509-016	Laubgehölze und Siepentäler im Raum Laerheide - Steinkuhl
VB-A-4509-017	Schattbach und Oelbach mit angrenzenden Grünland-Kleingehölzkomplexen
VB-A-4509-018	Freiraumbereiche und Gehölze bei Kornharpen und Havkenscheid
VB-A-4509-025	Wassergewinnungsanlage Bommern und Randbereiche der Ruhraue bei Heven
VB-A-4509-027	Ümminger Teich mit Harpener Bach und Langendreerbach sowie angrenzenden Flächen
VB-A-4509-028	Oelbach-Klärteiche
VB-A-4509-035	Aufgeforstete Brachen bei Langendreerholz, Oesterheide und Siebenplaneten
VB-A-4509-036	Laubwälder Bömmerdelle, westlich des Heimelsbergs und Im Siepen
VB-D-4406-017	Hühnerheide
VB-D-4406-021	Kulturlandschaft im N von Schmachtdorf
VB-D-4406-024	Brachflächen und Gehölze entlang der Eisenbahntrasse bei Oberhausen
VB-D-4406-025	Dunkelschlag

VB-D-4406-026	Grünland-Acker-Gehölzkomplex im N von OB-Schwarze Heide
VB-D-4406-029	Wald- und Grünlandbereiche im Randbereich des NSG Hiesfelder Wald
VB-D-4406-030	Grünlandbereich mit Teich in Sterkrade-Neuköln
VB-D-4407-001	Volkspark und brachgefallene Grünanlage in Sterkrade
VB-D-4407-002	Grünlandflächen in Königshardt
VB-D-4407-003	Industriebrache auf dem Gelände der GHH-MAN in Sterkrade
VB-D-4407-004	Freiflächen am Alsbach in OB-Königshardt
VB-D-4407-005	Grafenbusch an der A 42 in Oberhausen
VB-D-4407-007	Parkartige Freiflächen in Sterkrade
VB-D-4407-009	Grünland-Gehölzkomplex am Veenbach
VB-D-4407-010	Gehölz- und Freiflächen in Klosterhardt
VB-D-4407-011	Revierpark "Vorderort"
VB-D-4407-012	Stadthafen
VB-D-4407-013	Strunks Busch
VB-D-4408-001	Freiraum-Komplex im Siedlungsbereich von Altenessen
VB-D-4408-002	Reste einer bäuerlichen Kulturlandschaft im NO von Essen-Katernberg
VB-D-4506-021	Park-, Wald- und Grünlandflächen am Solebad und an der Rennbahn
VB-D-4506-022	Ruhrpark und Halde im Süden von Oberhausen
VB-D-4507-001	Waldgebiet am Scheuerbach, Ehrenfriedhof und angrenzende Grünlandbereiche
VB-D-4507-002	Brachenkomplex im N von Oberhausen und Essen
VB-D-4507-003	Kaisergarten in Oberhausen
VB-D-4507-004	Bachtäler und Waldbereiche in Mülheim-Saarnberg
VB-D-4507-008	Grünland östlich des Friedhofs am Herderweg
VB-D-4507-009	Witthausbusch und bewaldeter Ruhrsteilhang
VB-D-4507-010	"Alter Friedhof" und Parkanlagen in Mülheim
VB-D-4507-011	Randbereiche der Ruhraue zwischen Mülheim und Kettwig
VB-D-4507-012	Horbachtal
VB-D-4507-013	Park in Dümpten
VB-D-4507-014	Freifläche in Mülheim Eppinghofen
VB-D-4507-015	Renaturierter Teilabschnitt des Lämpkes Mühlenbaches
VB-D-4507-016	Bachtal am Schultenberg und Teile des Hauptfriedhofes
VB-D-4507-020	Grünland-Gartenbrachen-Komplex in Mülheim a. d. Ruhr
VB-D-4507-021	Bachtäler, Grünland und Waldreste im Essener Norden

VB-D-4507-023	Gehölzbestand südlich der Hansbergstraße
VB-D-4507-025	Flugplatz Essen-Mülheim
VB-D-4507-026	Terrassenfriedhof, Park- und Brachflächen westlich und östlich des NSG's
VB-D-4507-027	Städtische Freiflächen in Essen-Magarethenhöhe und Umgebung
VB-D-4507-028	Ehemaliges Panzerbaugelände
VB-D-4507-031	Waldflächen nördlich des Baldeneysees
VB-D-4508-001	Waldgebiet, Bachtal und Bergehalde am Südrand von Essen-Bergerhausen
VB-D-4508-002	Gehölzbestände und landwirtschaftliche Flächen im Essener Norden
VB-D-4508-003	Großflächige Freiraumkomplexe im Essener Norden
VB-D-4508-004	Park und Gehölzbestände am nördlichen Ruhrhang in Essen
VB-D-4508-006	Gehölz- und gewässerreicher Freiraum-Komplex in Essen-Huttrop
VB-D-4508-008	Wassergewinnungsanlage zwischen Rellinghausen und Dahlhausen
VB-D-4508-009	Linienförmige Siedlungsgehölze in Essen-Heisingen
VB-D-4508-010	Feldgehölze und linienförmige Waldbereiche an den linksseitigen Hängen der Ruhr
VB-D-4508-011	Feldgehölze und kleine Waldbereiche im Süden von Essen
VB-D-4508-012	Gehölzreiche Freiräume westlich und südlich des Mechtenberges
VB-D-4508-013	NSG Mechtenberg
VB-D-4508-014	Bachtälchen am Ostrand der Stadt Essen
VB-D-4508-015	Gehölzreiche Freiflächen und Bachtäler am Ostrand der Stadt Essen
VB-D-4508-016	Grünland und Gehölz am Rand von Essen-Leithe
VB-D-4508-017	Gehölzbestände und Obstwiese am Nordhang der Ruhr in Essen-Horst
VB-D-4607-001	Breitscheider Bach
VB-D-4607-006	Strukturreiche Kulturlandschaft östlich von Selbeck
VB-D-4607-008	Standortübungsplatz am Auberg
VB-D-4607-011	Landwirtschaftlich genutzten Bereiche westlich und östlich der Ruhr
VB-D-4607-015	Kulturlandschaft bei Ickten
VB-D-4607-017	Teile des Vogelsangbachtals und angrenzende Nebentäler
VB-D-4607-019	Ruhraue zwischen Kettwig und Werden
VB-D-4607-020	Hangwald sowie bewaldete Bach- und Siepentäler südlich der Ruhr
VB-D-4607-024	Hangwälder und Bachtäler im Norden der Ruhr
VB-D-4607-026	Baldeneysee
VB-D-4608-001	Wald und Feldgehölze südlich des Baldeneysees in Essen-Werden
VB-D-4608-003	Bachsystem des Hesperbaches und seiner Nebenbäche

VB-D-4608-004	Bachsystem des Hesperbaches von Rodberg bis zum Baldeneysee
VB-D-4608-006	Laubwälder südwestlich des Baldeneysees
VB-D-4608-009	Waldgebiete südlich Essen, Kupferdreh
VB-D-4608-010	Waldgebiet westlich des Asbachtals bei Dilldorf
VB-D-4608-013	Unterlauf des Deilbaches in Essen, Kupferdreh
VB-D-4608-014	Aufgelassene Steinbrüche und Siepen südlich Kupferdreh
VB-D-4608-015	Bachtäler und Hangbereiche in Vossnacken
VB-MS-4307-015	Kulturlandschaft und Wälder zwischen Rapphofs Mühlenbach und Mühlenbach
VB-MS-4307-027	Gewässersystem Rapphofs Mühlenbach, Erdbach, Pickingsmühlenbach und Hasseler Mühlenbach
VB-MS-4308-024	Bergehalde Scholver Feld
VB-MS-4308-031	Freiraumkorridor Bockenfeld zwischen Hassel und Bertlich
VB-MS-4308-033	Halde Scholven
VB-MS-4308-034	Lüchterheide, Westerholter Wald und Stadtwald Buer
VB-MS-4407-011	Revierpark Vonderort und Gesundheitspark Quellenbusch
VB-MS-4407-013	Halde 19 südlich der Brauckstraße
VB-MS-4407-022	Arenberger Wald, Ebersbach in der Abelheide
VB-MS-4407-029	Halde Franz-Haniel
VB-MS-4408-107	Hülser Heide
VB-MS-4408-110	Talraum des Börnchenbachs und des Leither Mühlenbachs
VB-MS-4408-111	Buerscher Grüngürtel mit Hauptfriedhof, Schloss Berge, Berger See und Park Lohmühle
VB-MS-4408-116	Kulturlandschaft am Hegefeld
VB-MS-4408-117	Halde Rungenberg
VB-MS-4408-118	Zentraldeponie Emscherbruch
VB-MS-4408-119	Gewässerlauf Lanferbach und angrenzende Flächen
VB-MS-4408-120	Grünland, Brachflächen und Gehölze in Beckhausen
VB-MS-4408-122	Landschaftsraum Beckhausen
VB-MS-4408-124	Alter Baumbestand in der "Zoom-Erlebniswelt"
VB-MS-4408-126	Brachflächen "Graf Bismarck"
VB-MS-4408-127	Gehölzbestand Horst-Emscher mit Schlosspark Horst und Friedhof Horst
VB-MS-4408-132	Ostfriedhof
VB-MS-4408-133	Gehölzbestände entlang von Bahnlinien in Gelsenkirchen
VB-MS-4408-134	Nordsternpark und angrenzende Landwirtschaftsflächen
VB-MS-4408-135	Bulmker Park

VB-MS-4408-136	Gehölzbestand in Hüllen
VB-MS-4408-137	Gewässerlauf des Schwarzbachs und angrenzende Flächen im Westen von Gelsenkirchen
VB-MS-4408-140	Halde der Zeche Zollverein
VB-MS-4408-141	Stadtgarten mit Zeppelinallee
VB-MS-4408-142	Freiraumkorridor Nienhausen - Rotthausen
VB-MS-4408-144	Halde Rolandstraße und angrenzende Brachflächen
VB-MS-4409-032	Gestüt und Schloss Bladenhorst
VB-MS-4409-033	Gewässerlauf Landwehrbach, Rossbach, Deininghauser Bach
VB-MS-4508-101	Schwarzbach und angrenzende Flächen im Süden von Gelsenkirchen
VB-MS-4508-102	Freiraumkorridor Rheinelbe